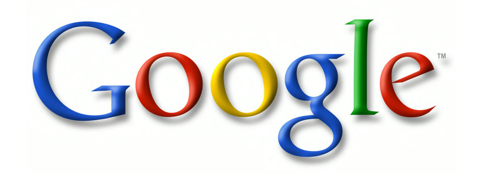


Die

Literatur der Faustsage

bis

Ende des Jahres 1850

systematisch zusammengestellt

von

Franz Peter.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Leipzig,
Friedrich Voigt.
1851.

Geo. S. Morris.

Die

Literatur der Faustsage

bis

Ende des Jahres 1850

systematisch zusammengestellt

von

Franz Peter.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Leipzig,
Friedrich Voigt.
1851.

Herrn

Ferdinand Ihling

in

Leipzig

hochachtungsvoll zugeeignet

von dem Herausgeber.

Vorrede.

Die vorliegende kleine bibliographische Arbeit erschien zuerst 1849, bei Gelegenheit des Goethefestes, ihrer ursprünglichen Bestimmung zuwider, als Gelegenheitsschrift. Wie sehr die erste Auflage an Unvollständigkeit leidet, wird ein Vergleich mit dieser zweiten darlegen. Gleichwohl konnte der Herausgeber sich damals mehrfach an ihn ergangenen freundlichen Aufforderungen zur Bearbeitung des von ihm gesammelten Materiales zu einer Faustliteratur nicht gut entziehen; und so sah er sich denn genöthigt sein Buch unvollständig, wie es war, der Presse zu übergeben.

Auch in dieser zweiten Auflage ist eine absolute Vollständigkeit schwerlich erreicht worden, obgleich sie mit dem redlichsten Willen angestrebt wurde. Alles Material, welches mir vorgekommen ist, habe ich gewissenhaft benutzt, und ohne die gütige Unterstützung einiger hochachtbaren Gelehrten, würde ich trotzdem nicht im Stande gewesen sein mein Buch in der Vollständigkeit, in der es gegenwärtig vorliegt, dem Publicum zu übergeben. Ich fühle mich verpflichtet vorzugsweise den Herren Dr. Julius Petzholdt in Dresden, Stadt-Bibliothekar Dr. Naumann in Leipzig, sowie Dr. Eduard Boas in Landsberg aufrichtigen Dank zu sagen für die Güte und Zuvorkommenheit, mit der sie mich in meiner Arbeit auf das uneigennützigste unterstützten. Der gründliche Kenner der Faustliteratur wird vielleicht

immer noch auf kleine Lücken und Unvollständigkeiten stossen, namentlich wird von den in Journalen und Taschenbüchern zerstreut stehenden Artikeln, sowie von Uebersetzungen des Goethe'schen Faust in fremde Sprachen Manches meiner Aufmerksamkeit entgangen sein; wer aber weiss wie schwierig es ist, sich die bezüglichen Notizen zu verschaffen, und wer selbst im bibliographischen Fache thätig war, wird mit einem harten Urtheile über meine Arbeit gewiss zurückhaltend sein.

Von Werken der bildenden Kunst habe ich nur dasjenige aufgenommen, was zur Illustration des Goethe'schen Faust dient; zu anderen Faustbüchern sind mir keine Illustrationen bekannt. Der Kunstfreund wird hier ungern die bekannten Kupferstiche von Rembrandt und van Sichem vermissen; aber diese sowohl als einzelne Blätter zu Goethe's Faust gehören sicher einem ganz anderen Gebiete an, als dem, in dessen Grenzen ich mich bei Herausgabe meines Buches bewegte. Ebenso bin ich im Bezug auf musikalische Compositionen verfahren, die ich ganz ausgeschlossen habe, und habe lediglich die Aufnahme von Textbüchern und von polemischen Schriften über einzelne Compositionen für statthaft gefunden.

Ich empfehle mein Buch dem Schutze einer wohlwollenden Kritik und werde für jede Berichtigung, für jeden Zusatz zu meiner Arbeit dankbar sein.

Leipzig, im August 1851.

Franz Peter.

I. Einleitendes über die Faustsage und ihre Literatur.

1. **Plazius, Conr. Wolfg.**, Tract. de spectris et lemuribus.

   Druckort und Jahreszahl der Schrift waren leider nicht zu ermitteln, doch lässt sich vermuthen, dass dieselbe in Tübingen, wo der Verfasser längere Zeit lebte, erschienen ist. Sudens gelehrtem Criticus zufolge soll diese Schrift eine der ältesten sein, in denen Faust erwähnt wird; doch ist der von Stieglitz citirte „Zeyger der Gesundheit von Begardus, Worms 1539," jedenfalls viel älter, da Plazius erst im Jahre 1531 geboren wurde.

2. **Manlius, Joh.**, Locorum communium collectanea. Basil. s. a. pag. 38 seq.

   Die Ausgabe: Budissae 1665, ist späterer Abdruck der oben erwähnten. Das, was Manlius an der bezeichneten Stelle über den Schwarzkünstler mittheilt, ist den Schriften Melanchtons entnommen, aus dessen lectionibus und Reden er den grössten Theil seiner locorum communium zusammengetragen hat. (Tenzel curieuse Bibliothek 1706 pag. 196.)

3. **Begardus, Phil.**, Zeyger der Gesundheit. Worms 1539.

   Dieses Buch enthält die älteste bekannte Notiz über Faust den Schwarzkünstler. Ein vollständiger Abdruck derselben ist in Stieglitz's Abhandlung im Raumer'schen histor. Taschenbuche für 1834 enthalten.

4. **Gessner, Conr.**, Epistolarum medicinalium Libb. Tiguri exc. Frosch. 1545. 1577. 4.

   Joachim Camerarius führt dieses Buch an, als eines, in welchem Faust's Erwähnung geschiehet. Nach Petzholdt ist er fol. 1. Scholasticus vagans genannt.

5. **Gast, Joh.**, Sermones convivales. Basil. 1554. Tom. II. pag. 274 u. 275.

6. **Wierus, Joh.**, de praestigiis daemonum et incantationibus ac veneficiis libri V. Basileae 1563. 1564. 1566.

Es ist auch nachstehende Ausgabe in 6 Büchern vorhanden:

7. — — lib. VI de lamiis. Acc. lib. apolog. et pseudomon. daem. Basil. 1568. 1577. 4.

Vorhandene Uebersetzungen in deutscher Sprache sind:

8. — — Von Verzauberungen, verblendungen u. s. w. Gemeiner deutscher Nation zu gut durch Joh. Füglinum in teutsche Sprache gebracht. Basel 1565. 8.

9. — — de praestigiis. Von den Teuffeln, verdeutscht von Joh. Fuglino. Frankf. 1566. 2 Bde. 8.

Nach Graesse: Bibl. magica et pneumatica etc., ist auf dem Titel dieser Uebersetzung der Verf. Joh. Weier genannt.

10. — — de praestigiis daemon. von Hexerei, Zauberei u. s. w. in 6 Büchern. Cleve 1578. 4.

11. — — de praestigiis daemonum. Von Teufelsgespenst, Zauberern vnd Giftbereitern, Schwartzkünstlern, Hexen vnd Unholden u. s. w. 6 Bücher, verteutscht durch Joh. Fuglinum. (Auffs new übersehen, gemehret vnd gebessert von Rebenstock.) Frankf. 1586. fol.

Auch in das Französische wurde das Buch des Wierus zweimal übersetzt, und zwar:

12. De l'imposture et tromperie des diables, des enchantemens et sorcelleries, traduit du latin de J. Wierus par Jacques Grevin. Paris 1557. 8.

13. Histoire, disputes et discours des illusions, des diables, des magiçiens, sorciers et empoisonneurs et de leur punition, traduit du latin de J. Wierus, avec deux dialogues de Thomas Erastus, sur le pouvoir des sorciers. Genève 1579. 8. s. l. 1579. pour Jaques Chouet. 8.

Die erste deutsche Ausgabe ist wieder abgedruckt in Haubers Zauber-Bibl. I Bd. 12. St. pag. 803 ff., die erste lateinische Ausgabe ebendaselbst II. Bd. 1. St. pag. 38 ff.

14. **Hondorffius, Andr.**, Promtuaria exemplorum, d. i. Historien und Exempelbuch nach Ordnung der heiligen zehn Gebot Gottes. Frankf. a. M. 1574. fol. 71b.

15. **Lavater, Ludov.**, tractatus vere aureus de spectris, lemuribus, et magnis atque insolitis fragoribus variisque praesagitionibus quae plerumque obitum hominum magnas clades mutationesque imperiorum praecedunt. Genevae 1575. 1580. 1670. 8. Lugd. Batav. 1659. 12. Gorichemi 1612. cum fig. 12. Gorichemi 1683. C. figg. horrendis aeri incis. Lugd. Batav. 1687. 12. Viteb. 1621. 8. s. l. e. a. apud Crispinum. 8.

Pars II. Cap. XVII. nachzuschlagen. Uebersetzungen hiervon sind:

16. —— Vôn Gespänsten, vaghüren, fälen vnd anderen wunderbaren Dingen u. s. w. Zürich 1569. 1578. 1670. 8.

17. —— trois livres des apparitions, des esprits, fantômes, prodiges etc. traduit du latin de L. Lavater; avec trois questions sur ce sujet aussi traduites du latin de Pierre Martyr. Paris. 1571. 8. Genève 1571. 8. Zurich 1581. 8.

18. —— of goster and spirits walking by night. Translated by R. H. London 1572. 4.

19. —— van den spooken Nagt-Geesten en andere diergelyke verschyningen. Gorich. 1681. 8.

20. **Del Rio, Martin**, disquisitionum magicarum libri VI. quibus continetur accurata curiosarum artium et vanarum superstitionum confutatio. Lovanii 1599. 4. Lugd. B. 1608. 1612. fol. Moguntiae 1617. 4. 1624. 4. Coloniae 1633. 4. Venetiis 1640. 4. Coloniae 1657. 4. ibid. 1679. 4. Mogunt. 1603. fol. Venet. 1746. 4.

21. **Trithemius, Joh.**, Opera historica. Ex bibl. M. Freheri. Frankf. Wechel. 1601. fol.

Die hierin aufgenommenen Epistolae familiares bringen pag. 559 folgende wichtige Stelle aus einem Briefe des gelehrten Gothaners Conr. Mutian. Rufus de dato 3. Octob. 1513: Venit octavo abhinc die quidam Chiromanticus Erphurdiam, nomine Georgius Faustus, Helmitheus Hedebergensis, merus ostentator et Fatuus. Ejus et omnium divinaculorum vana est professio, et talis physiognomia levior typula. Rudes admirantur. In eum Theologi insurgant. Non conficiant philosophum Capnionem. Ego audivi garrientem in hospitio. Non castigavi jactantiam. Quid alinea insania ad me? (Tentzel curieuse Bibl. 1706. pag. 196.)

22. **Neumann, M. Joh. Georg**, disquisitio historica de Fausto praestigiatore, vulgo Doctor Faust, quam in alma hac Leucorea publico examini committunt praeses —, et Respondens Carol. Christ. Kirchner, Preza Saxo die XXIII. Mai H. L. Q. C. Witteb. 1683. 4. recus. ann. MDCXCIII. 4. 1712. 4. 1743. 4.

Nach Sommer sind im ersten Jahre 3 Auflagen erschienen, die Ausg. von 1693 auch in Haubers Zauberbibl. II. 22. und ins Deutsche übersetzt unter dem Titel:

23. — — curieuse Betrachtungen des sogenannten Doctor Faustens. Aus dem Lateinischen von M. M. Dressden u. Leipz. 1702. 8.

Diese Uebersetzung findet sich auch in „Deliciarum manipulus, das ist: Annehmliche und rare Discurse von mancherlei nützlichen und Curiosen Dingen." Th. I. Dresd. u. Leipz. 1703. 8.

24. **Kirchner, C.**, dissertatio de Fausto praestigiatore. s. l. 1683. 4. (gleich mit der Neumann'schen Schrift).

25. **Paullini, Krist. Frantz**, Zeit-kürzender Erbaulichen Lust, Theil III. Frankf. 1697. 8.

No. CXII. pag. 694—703. Dass die Erzählung von dem (so genandten) D. Faust ein leeres Gewäsch sei.

26. Der gelehrte Criticus, über Hundert dubia und Fragen. Vom Verfasser des wohlinformirten Redners (H. Suden). 3 Bde. Lpz. Weidmanns 1704. 2. Aufl. 1706 u. 1707.

Leutbecher berichtet in seinem Commentar zu Goethe's Faust, dass er hierin kostbare bibliographische Notizen über die ältere Faust-Literatur gefunden habe.

27. Historische Remarquen Ueber Dr. Johann Faustens des Schwarz-Künstlers Geführtes Leben Und Dessen Ausgang. Nebst andern sich hiebey Ereigneten Begebenheiten, Auch Was sonst von Faustens Büchern, ohne Grund, ausgestreuet worden. Zwickau, gedr. bey Höfern. O. J. (1722) 4. 36 S.

Inhalt. Erste Frage: Ob ein Schwartz-Künstler, mit Nahmen Johann Faust, jemals gelebet? pag. 3—7. Andere Frage: Ob Faust in der That ein Schwarz-Künstler gewesen? p. 8—21. Dritte Frage: Ob Faust selber Bücher geschrieben habe? p. 21—23. Vierte Frage: Warum hat man so begierig nach Faust's Büchern gefraget, und solche an sich zu bringen getrach-

tet? p. 24—28. Fünfte Frage: Ob Fausts Bücher auf der Zwikauischen Bibliothec anzutreffen? p. 28—36.

Der Verfasser ist der Zwickauer Rector Georg Andr. Weinhold (Vinholdus).

28. **Dürr, Joh. Conr.**, Epistola de Joh. Fausto.

In Schellhorn amoenitates literariae. Tom. V. Francof. et Lips. Bartholomaei 1726. 8. pag. 50—80. 299—302.

29. **Weiss, Christ. Dan.**, dissertatio de Doctore quem vocant Joh. Fausto, circuli Wittebergensis olim habitatore. Altenburg. 1728. fol.

Francke im Catal. Bibl. Bünav. nennt den Verfasser Chr. Heinr. Weiss, und ein Gelehrter dieses Namens ist auch im Jahre 1730 als Rector zu Altenburg gestorben.

30. **Scheibe, Joh. Bened.**, Freimüthige Gedanken aus der Historie, der Kritik und der Literatur. Cöln 1732. 8. pag. 52 ff.

31. **Motschmann, Joh. Chr.**, Erfordia literata continuata. Erffurth bey dem Autore (Lpzig. Langenheim. 1735. 8. Forts. 3.) pag. 372 ff.

Interessante Anekdoten über den Aufenthalt Faust's in Erfurt und über D. Klings Versuch, den beruffenen Schwartzkünstler D. Fausten von seinem Irrwege abzubringen.

32. **Hauber, Ebh. D.**, Bibliotheca acta et scripta magica. Gründliche Nachrichten und Urtheile von solchen Büchern und Handlungen, welche die Macht des Teufels in leiblichen Dingen betreffen. s. l. (Lemgo, Meyer.) 1738—1745. Stück 1—36 in 3 Bdn. 8. (1r Theil 1739 neuverbesserter Druck.)

Siehe 23. St. pag. 707. 27. St. pag. 184.

33. **Heumann, D. Chr. A.**, glaubwürdige Nachrichten von D. J. Fausten, in einem Schreiben an D. Haubern.

Siehe Haubers Zauberbibl. III Bd. 27. St. Lemgo, Meyer. 1742. pag. 184.

Von den vier hier aufgeführten Stellen ist die eine aus Joan. Wierus (lat. Piscinarius) de praestig. et incantat. (No. 5), die andere aus Melanchthon bei Joan. Manlii Collect. (No. 2), die dritte aus Conr. Mutiani Rufi Epistoll. hrsg. v. Tentzel, die vierte aus Trithemii Epistoll. (No. 21) entnommen.

34. **Miscellanea Lipsiensia nova, curante F. O. Menckenio. 10 Bde. Lips. 1742—1758.**

Bd. II. pag. 122 ist die schon oben abgedruckte Stelle aus des Abtes Tritheim Briefen angeführt.

35. **Küster, G. G., Marchia literata. Specimina. Berlin 1746.**

Specimen 18. paragr. 14. über Faust's Geburtsort.

36. **Catalogus Bibliothecae Bünavianae. Lpzg. 1750.**

Tom. I. Vol. II. pag. 1237 bibliographische Nachweisungen.

37. **Marchand, Prosp., Dictionnaire historique, ou mémoires critiques et litteraires, concernant la vie et les ouvrages de diverses personnes distinguées dans la republique des lettres. La Haye 1758. 2 Tomi.**

Tom. I. pag. 249 seq. Artikel über Faust.

38. **Hannöversches Magazin. Jahrg. 1758. p. 1463—1470.**

J. C. Bock, Abhandl. was wohl von D. Fausten zu halten sei?

39. **Hannöverische Beyträge zum Nutzen und Vergnügen Th. I. Hannover, gedr. bey Schlüter 1759. 4.**

St. 39. pag. 609 — 622. Chr. Aug. Heumanns gründliche Nachricht von D. Fausten.

40. **Möhsen, J. K. W., Verzeichniss einer Sammlung von Bildnissen grösstentheils berühmter Aerzte, sowohl in Kupferstich, schwarzer Kunst und Holzschnitten, als auch einiger Handzeichnungen. Berlin, Himburg 1771. 4.**

Pag. 13-18 über Rembrandts Bild des D. Faust und die Faustsage.

41. **(Köhler, J. F.) Historisch-kritische Untersuchung über das Leben und die Thaten des als Schwarzkünstler verschrieenen Landfahrers Johann Faust, des Cagliostro seiner Zeit. Leipzig, Dyk'sche Buchh. 1791. 8.**

42. **Koch, Erdm. Jul., Compendium der deutschen Literaturgeschichte bis auf das Jahr 1781. 2. Bd. Berlin 1795. 8.**

Cf. pag. 237 ff.

43. **Allgemeiner litterarischer Anzeiger, herausg. v. J. F. Roch. Lpzg. Jahrg. 1797.**

Pag. 472. Ueber Faust's Geburtsort.

44. **Derselbe. Jahrgang 1799.**

Pag. 2029. Noch Etwas über den berüchtigten Dr. Georg Sabellicus Faust, von Vesenmeyer. Enthält auch die ausführliche Stelle aus Gast.

45. **Bouterwek, Fr., Geschichte der Poesie und Beredsamkeit, seit dem 13. Jahrhunderte. 12 Bde. Göttingen 1801—1819.**

Cf. Bd. 9. pag. 422 ff.

46. **Görres, J., Die teutschen Volksbücher. Heidelberg, Mohr und Zimmer 1807. 8.**

Pag. 207—229. Ueber die Faustsage.

47. **Berliner Monatsschrift. 1810.**

Juliheft Seite 17 ff.

48. **Deutsches Museum, herausg. von Friedrich von Schlegel. Band II. Wien. 1813.**

Pag. 312 ff. „Abhandlung über den Doctor Joh. Faust von C. L. Stieglitz."

49. **Wienerische Literatur-Zeitung. Jahrg. 1816.**

Pag. 414. Ueber Faust als Cracauer Student.

50. **Allgemeines bibliographisches Lexicon. Von Fr. Ad. Ebert. Bd. I. Lpz. Brockhaus 1821. 4. pag. 584-585.**

51. **Horst, Georg Conr., Zauberbibliothek oder von Zauberei, Theurgie, Mantik, Zauberern, Hexen und Hexenprocessen. 6 Bde. Mainz, Kupferberg 1820—1826. 8.**

Siehe II. pag. 108. IV. pag. 141. 293.

52. **Beiträge zur vaterländischen Alterthumskunde. Herausgegeben von dem Sächsischen Vereine z. Erforschung vaterländischer Alterthümer. 1r Bd. gr. 8. Leipz. Vogel. 1826. pag. 70—80. Mit Abbildd. auf Tafel II. und Tafel III.**

Enthält: Von zwei alten Bildern im Keller unter Auerbachs Hofe in Leipzig von C. L. Stieglitz.

Die Abbildungen stellen Scenen aus Faust's Leben vor; die eine seinen berühmten Ritt auf dem Weinfasse, der bekanntlich aus Auerbachs Keller stattgefunden hat. (Merkwürdig genug lässt der Leipziger Annalist Vogel diesen Ritt noch früher geschehen als die Erbauung von Auerbachs Hofe.) Stieglitz sagt, dass von den beiden Bildern Abbildungen, im Jahre 1807 ge-

fertigt, im Industrie-Comptoir zu Leipzig (jetzt Baumgärtner,) verkauft werden; von diesen sei seine Nachbildung entnommen, jedoch nach den Urbildern von Dietz berichtigt. Von dem einen Gemälde gebe auch das Museum des Wundervollen Bd. VIII. St. 1. eine Abbildung. Da das Museum des Wundervollen ebenfalls im Industrie-Comptoir erschien, handelt es sich hier jedenfalls nur um Abdrücke von ein und derselben Platte.

53. Rosenkranz, Karl, Ueber Calderons Tragödie vom wunderthätigen Magus. Ein Beitrag zur Verständniss der Faustischen Fabel. Halle. Reinecke. 1829. 8.

Budik sagt im Serapeum 1847 No. 11. pag. 175: Man glaubte allgemein, dass Calderon in seinem wunderbaren Magus (El magico prodigioso) Faust's Geschicke vor Augen gehabt habe; — allein es ist ausser Zweifel, dass er den Cyprianus von Antiochien auf die Bühne bringen wollte, der als Magier bekannt war, und dessen Legende ein ergreifendes Gemälde giebt, durch die grausende Schilderung der Teufel und der Angst und Verzweiflung des ihnen ergebenen Meisters.

54. Historisches Taschenbuch f. 1834. Herausgegeb. von Friedr. von Raumer. Lpzg. Brockhaus. 8.

Enthält: „Die Sage vom Doctor Faust, von Stieglitz dem Aelteren." Mit Abbildungen der Gemälde und der räthselhaften Inschrift in Auerbachs Keller in Leipzig.

55. Rosenkranz, K., zur Geschichte der deutschen Literatur. Königsberg. 1836.

Bemerkenswerther Artikel zur Literatur der Faust-Dichtung.

56. Jahrbücher für Drama, Dramaturgie und Theater. Herausg. von Ernst Willkomm und Alexander Fischer. 2 Bde. Lpzg. 1837.

Enthalten einen trefflichen Artikel über die Faustsage und ihre dramatischen Bearbeitungen.

57. Faust u. Goethe. Bibliographische Skizze. S. deutsche Dichter. Novellen von Eduard Boas. Bd. I. Berlin und Leipz. Heymann 1837. 8. pag. 237—310.

Eine Arbeit, die von dem D. Julius Petzholdt, der sonst ein strenger Kritiker ist, als eine rechte ansprechende bezeichnet wird.

58. Morgenblatt für gebildete Leser. Stuttgart, Cotta. Jahrg. 1839.

No. 212 und folgende „Goethes Faust und die Faustliteratur."

59. **Dasselbe. Jahrg. 1849.**

No. 275 und folgende „die drei Fauste." Eine Vergleichung des deutschen Puppenspieles vom Doctor Faust mit dem Don Juan der Südländer und dem Puppenspiel vom Punch der Engländer.

60a. **Grässe, J. G. Th., Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte. Bd. II. Abth. 2. 2te Hälfte. Dresd. u. Leipz. Arnold. 1842. 8. pag. 628—633. 3te Abth. 2te Hälfte. Ebend. 1843. pag. 1285.**

60b. **— — Handbuch der allgemeinen Literaturgeschichte. Auszug aus dem Lehrbuche. Bd. III. Ebendas. 1848. 8. pag. 534—535.**

Eine sehr reichhaltige Zusammenstellung, jedoch nach Petzholdt's Angabe nicht ohne Mängel.

61. **Bibliotheca magica et pneumatica. Zusammengestellt von J. G. Th. Grässe. Leipzig, Engelmann 1843. 8. pag. 25. 67—69. 126. 127. 133. 138. 139.**

62. **Goethes Faust. Vorgelesen in der Akademie der Wissenschaften den 29. Juli 1844 von Fr. H. von der Hagen. S. Germania. Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache und Alterthumskunde. Bd. VI. Berlin, Schultze 1844. 8. pag. 289—308.**

Hieraus besonders abgedruckt:

63. **Hagen, Fr. H. von der, Ueber die ältesten Darstellungen der Faustsage. Berlin, Schultze. 1844. 8.**

64. **Ersch und Gruber, Encyclopädie der Wissenschaften. Sect. I. Theil 42. Lpzg. Brockhaus 1845.**

Pag. 93—118. Die Sage vom Faust von Dr. Emil Sommer; ein trefflicher und sehr befriedigender Artikel. Der Verfasser, der seit mehreren Jahren Material zu einer Geschichte der Faustsage gesammelt hatte und nächstens an deren Ausarbeitung zu gehen gedachte, ist leider den 22. Juli 1846 gestorben. Wir haben indessen von dem Herausgeber der Nachträge zu Schiller und Goethe, dem Dr. Ed. Boas, eine Literaturgeschichte der Faustsage zu erwarten, welche bei dem Fleisse, mit welchem der Verfasser sein Material sammelt, und bei seiner geschmackvollen Darstellungsweise jedenfalls für den Literaturfreund eine angenehme Gabe zu werden verspricht.

65. **Die Sage vom Doctor Johann Faust, untersucht von H. Düntzer. Stuttg. Scheible 1846.**

Auch unter dem Titel: „Der Schatzgräber in den literarischen und bildlichen Seltenheiten, Sonderbarkeiten etc.“ Hauptsächlich des deutschen Mittelalters. 1r Band.

66. Goethe's Faust, von Fr. H. von der Hagen. S. Germania etc. Bd. VII. Berl., Schultze 1846. 8. p. 407—418.

67. Scheible, J., die Sage vom Faust bis zum Erscheinen des ersten Volksbuches, mit Literatur und Vergleichung aller folgenden. Faust auf der Volksbühne; Zauber-Bibliothek des Magiers. Mit 46 lithogr. Blättern und Holzschnitten. Stuttg. 1847. Exp. d. Klosters.

Des Klosters 5r und des Doctor Faust 3r Theil.

Meyer, Ed., Studien (Siehe unter den Erläuterungsschriften zu Goethe's Faust) pag. 1—29. u. 306—320.

Ein trefflicher Artikel über die Faustsage und ihre Litteratur, letztere leider nur mit so manchem Druckfehler.

68. Oettinger, E. M., Teufeleien. 1r Band mit 77 Caricaturen. Leipz. 1848. 12.

Pag. 292 und folgende „Beitrag zur Litteratur der Faustsage.“ Nebst einem Zusatze von J. G. Hoffmann. Stand zuerst im Leipziger Charivari 1846. No. 195. u. No. 198.

69. von der Hagen, Fr. Heinr., Gesammtabentheuer. Hundert altdeutsche Erzählungen, Ritter- und Pfaffen-Mären, Stadt- und Dorfgeschichten, Schwänke, Wundersagen und Legenden von Jak. Appel, Dietr. v. Glatz, dem Freudeleeren, Heinz dem Kellner, Jansen Enenkel u. A. Meist zum erstenmale gedruckt und herausgegeben. 3 Bde. Mit 3 Schrifttafeln. Stuttg. Cotta. 1850. 8.

Bd. III. p. CLXVI—CLXXX. Zur Theophilus- und Faust-Sage.

70. Oettinger, Ed. Mar., Bibliographie biographique. Leipz. Engelmann. 1850. 4. pag. 193.

71. Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft (Deutschlands und des Auslandes). Herausg. von Dr. Julius Petzholdt. Jahrg. 1851 Halle. Heft 1 u. 2.

Höchst werthvolle und dankenswerthe Nachträge des Herrn Herausgebers zur ersten Auflage dieser Schrift, auch besonders gedruckt unter dem Titel:

72. Zur Peter'schen Faustlitteratur. Halle H. W. Schmidt 1851. 8. 12 S.

II. Das Volksbuch vom Doctor Faust.

73. **Des durch die gantze Welt beruffenen Ertz-Schwartz-Künstlers und Zauberers Doctor Johann Fausts mit dem Teufel auffgerichtetes Bündnüss, abentheuerlicher Lebens-Wandel und mit Schrecken genommenes Ende. Auffs Neue übersehen, in eine beliebte Kürze zusammengezogen und allen vorsetzlichen Sündern zu einer hertzlichen Vermahnung und Warnung zum Druck befördert von einem Christlich Meinenden. Frankfurth u. Leipzig o. J. 8.**

Nach Sommer auch daselbst 1726 und Braunschweig u. Leipzig 1740. Nach Ebert auch Cölln am Rh. od. Nrb. o. J. Nach Meyer auch zu Cöln am Rh. und Nürnberg. Ebenso Görres. Ein Auszug daraus ist mitgetheilt in Reichard's Bibliothek der Romane. Bd. I. p. 81—96.

74. **Historia von Doct. Joh. Fausten, den weitbeschreyten Zauberer vnd Schwarzkünstler. Wie er sich gegen den Teufel auf eine benannte Zeit verschrieben. Was er hierzwischen für seltsame Abenthewer gesehen, selbs angericht vnd getrieben, bis er endlich seinen wohlverdienten Lohn empfangen. Merentheils auss seinen aygen hinterlassenen Schriften allen hochtragenden, fürwitzigen vnd gottlosen Menschen zum schrecklichen Beispiel, abschewlichen Exempel vnd trewhertzigen Warnung zusammengezogen vnd in den Druck verfertigt. — Iacobi III, seyt Gott vnterthänig, widerstehwt dem Teufel, so fleucht er von euch. — Cum gratia et privilegio. Frankfurt a. M. durch Joh. Spiess. 1587. 8. 1588. 8.**

Die älteste bekannte Bearbeitung der Faustsage, und bisher, wo man die Ausgabe von 1588, welche wörtlich mit dieser übereinstimmt, für die älteste hielt, unbekannt. Durch den Professor Reichlin-Meldegg wurde sie auf der Stuttgarter Hof-Bibliothek aufgefunden. Der Dedication zufolge ist der Buchdrucker Spiess auch der Herausgeber. Das Manuscript erhielt er aus Speyer, und wie aus der Vorrede zu ersehen, war es die Absicht des unbekannten Verfassers, das Buch lateinisch zu verbreiten. Es ist dies die Grundlage aller späteren Bearbeitungen der Faustsage.

Eine niederdeutsche Uebersetzung ist:

75. Historia van Doct. Johann Fausten, dem wytberömeten Töverer und Swartkunstener, wo he sick gegen den Düvel up eine benömede tydt vorschreven, wat he hyrtwischen vor wunderlike Gesichte gesehen, sülvest angerichtet und gedreven, beth dat he thom lesten syn wol verdenede Lohn entfangen hefft. Mehren deels ut synen egenen hinderlatenen Schriften allen hoverdigen Minschen thom erschrecklichen Exempel und trüwhertiger Warninge tho-samengetragen und in den Drück verferdiget. Nu erst uth dem Hochdüdeschen yn unse Sassische Sprake mit flyte awergesettet. Gedrückt yn der keyserliken fryen Rykstadt Lübeck, dorch Johann Balhorn, weenhafftig in der Hüxstraten. Anno Domini 1588. (226 S. kl. 8.)

76. De Historie van Doctor Joh. Faustus, die een uitne-menden grooten Toveraar in zwarte Konsten was. Van zijn Duivelsche verschrijvingen, van zijn Onchristelijk Leven, wonderlijke Avonturen, van zijn schrikkelijk en gruwelijk Einde en Afscheid. Meestendeel uit zijn eigene Schriften bijen vergaderd. Alle Hoovaardige, Opgebla-zene, Stouteneen, Goddelozen Menschen, als een Schrik-kelijk Voorbeeld en Waarschuwing. Uit het Hogduitschen Exemplar nagezien en op veele plaatsen gecorrigeert en met schonen Kopere Figuren versierd. O. O. u. J. 4.

Aus einer Antwerpener Officin.

77. Von Doctor Johann Fausten, Schwarzkünstler, eine erschrecklich Geschicht, allen Gottlosen zum schreck-lichen Exempel vnd trewhertziger Warnung, Reimen-weise. 1588. 8.

78. Historie von Doct. Joh. Faust, des ausbundigen Zaube-rers vnd Schwarzkünstlers teuflischer Verschreibung, vn-christlichen Leben vnd Wandel, seltsamen Abenthewern auch überaus gräwlichen vnd erschrecklichen Ende. Jetzt aufs newe übersehen vnd mit vielen Stücken gemehret. s. l. 1589. 8.

Bei Ebert 7372. Ob diese Ausgabe mit den Frankfurter von 1587 und 1588 übereinstimmt, ist Ebert unbekannt. Leutbecher er-wähnt auch eine Ausgabe in 12, führt aber den Titel der-selben abweichend von Ebert an „Historie von Doctr. Joh. Fausts.“

79. **Warachtige Historie van Doctor Johannes Faustus, die eenen wtnemenden grooten Toovenaer en Swart-Constenaer was van zijne duyvelsche verschrijvinge van zije on-Christelick Leven wonderlicke Aventuren en van zijn Schrickelicke eñ grouwelik eynde en de Af-scheydt. Overgheset wt de Hoochduytsche Sprake door Carol. B. med. Deut. 18. 10. (folgt ein Holzschnitt, Faust neben einem flammenden Berge vorstellend.) Jacob. 4 Vers 7. 8. An. MDXCII.**

Eine nähere Beschreibung dieser seither nicht bekannten vlämischen Ausgabe des Volksbuches, liefert Edwin Tross in Paris in No. 10 des Serapeums, Jahrg. 1850. Eine ähnliche Ausgabe des Eulenspiegels lässt schliessen, dass das Buch aus einer Antwerpener Officin hervorgegangen.

80. **Die Historie van Doct. J. Faustus, die eenen uit nemenden groote Toovenar ende swert Constenar was, uit de Hoch-Duytschen oversien ende met Figuren verclart. Emmerich 1592. 8. auch Delft 1607. 8.**

81. **Warachtige Historie von Doct. Faustus. Emmeric. 1592. 8.**

82. **History of the damnable life and deserved death of Doctor Iohn Faustus. s. l. e. a. 4.**

83. **Erster Theil der wahrhaftigen Historien von den greulichen und abscheulichen Sünden und Lastern, auch von vielen wunderbaren und seltsamen Ebentheuern, so Doct. Joh. Faustus, ein weltberufener Schwarzkünstler und Erzzauberer, durch seine Schwarzkunst bis an sein schreckliches Ende getrieben; mit nothwendigen Erinnerungen und schönen Exempeln, männiglichen zur Lehr und Warnung, ausgestrichen und erklärt durch G. Rdf. Widmann. Gedr. Hamburg ex officina Hermann Molleri. 1599. 4.**

Der andere Theil der Historien von Doct. Johann Faustii, dem Erzzauberer und Schwarzkünstler. Darin erzählet wird, wie er nach seiner wiederholten teuffelischen Verschreibung sich mit dem Satan verheirathet, und an Kayserlichen und Fürstlichen Höfen auch sonst

viel wunderbarliche Abentheuer und Schwarzkünstler-Possen getrieben hat. Ebendaselbst. 1599. 4.

Der dritte Theil von D. Johann Fausti, dem Erzzauberer und Schwarzkünstler. Darin von seinem letzten Testament, Prophezeyungen, Anfechtungen und erschrecklichen End und Abschied aus dieser Welt wahrhaftige und ausführliche Meldung geschieht. Ebendas. 1600. 4.

Nach Lipenius durchaus unzuverlässiger Angabe soll der erste Theil bereits 1598 erschienen sein.

84. L'histoire prodigieuse et lamentable de Iean Faust, Grand et horrible enchanteur avec sa mort épouvantable. Paris 1598. 12. ebendas. Binet. 1603. Rouen, Oiselet 1604. 12. ebend. Doret 1606. 1616. Paris 1616. Paris veuve du Carroy 1622. Rouen 1666, ibid. Malassis 1666. Paris 1667. Rouen, Malassis 1667. Paris 1673. 1674. Amsterd. 1674. 1744.

85. De Historie van D. Joh. Faustus, die een uytnemende grooten Tovenaer ende swerte Constenaer war. O. O. 1677. 4.

86. Das ärgerliche Leben und schreckliche Ende des vielberüchtigten Erz-Schwarzkünstlers D. J. Fausti, erstlich vor mer vielen Jahren fleissig beschrieben von G. Rdf. Widmann, jetzo auffs neue übersehen und sowohl mit Erinnerungen, als nachdrücklichen Fragen und Geschichten der heutigen bösen Welt zur Warnung durch J. N. Pfitzerum med. doct. Nürnberg, Endter 1674. 8. 1681. 1685. 1695. 1711. 1717. 1726.

Erschien auch 1834 neu aufgelegt bei Mäcken in Reutlingen.

Pfitzers Bearbeitung steht dem Widmann'schen Buche bei Weitem nach und Ebert sagt mit Recht, dass sie nur eine „Vercubachung“ von Widmanns Arbeit sei. Wäre das Widmann'sche Buch nicht so ausserordentlich rar, so würde Pfitzers Ausgabe nur wenig Beachtung finden. Den Ausgaben von 1674. 1685. 1695. 1711. 1717. 1726. ist beigedruckt: Conr. Plazius von der gräulichen Zauberei-Sünde, sowie J. Schefferi kurtzer Bericht von der Lappländer Zauberkunst, Hexerei etc.

87. Histoire prodigieuse de Iean Fauste, grand magicien, avec son testament et sa vie (mort) épouvantable. (Traduit de l'allemand par Victor Palma-Cayet) Cologne chez les heritiers de Pierre Marteau. 1712. 12.

Der Druckort dieses Buches war nicht, wie angegeben Cölln, sondern Brüssel, und der Name des Druckers Backer.

88. Historie van Jan Faustus, groten Toveraer en Swarten Konstenaer. Van sijn Duyvelsche Beschryvinge, van syn onchristelijk Leven, met wonderlyke Avonturen, en van syn schrickelyck en grouwelyck Eynde en affscheydt. Meestendeel uyt syn eygen naergelaeten Schriften by een vergadert etc. T'Amsterdam, By Jean de Nivel, Broeder van het wyt vermaert Mannecke — pis. 1728. 12.

89. Gespräche im Reiche derer Todten zwischen dem ehemaligen Frantzoisischen General-Feldt-Marschall Hertzog Frantz Heinrich von Luxemburg und Doct. Johann Fausten, zweyer Weltbekannten Ertz-Zauberer und Schwartz-Künstler. Der bösen, gottlosen, sichern Welt zur Warnung aufgestellet und gedruckt. Lpzg. 1733. 8.

90. Ein Volksbüchlein (v. L. Auerbacher) 2 Bde. München. 1827. J. Lindauer. 8. 2te Aufl. 1839. ebd. Lit. art. Anst.

Im 2ten Bande ist die Geschichte vom Doctor Faust enthalten.

91. Das ärgerliche Leben und schreckliche Ende des vielberüchtigten Erzschwarzkünstlers Johannes Faust. Erstlich beschrieben von Widmann, hernach herausgegeben von Pfitzer, M. D. 1694. (?) jetzo neu aufgelegt, mit 16 Holzschnitten verzieret. Reutlingen 1834. Mäcken jün. 8.

92. Goldschmied, Friedr., deutsche Volksblumen. Mit coll. Titelbild. Leipz. 1836. Fischer u. Fuchs.

Enthält 16 Mährchen, darunter die Faustsage nach dem Volksbuche.

93. Zimmermann, K., Leben, Thaten und Höllenfahrt des Doctor Faust. Erfurt, Exped. d. Thüringer Chronik. 1841. 8.

94. Leben, Thaten und Höllenfahrt des berufenen Zauberers und Schwarzkünstlers Doct. Joh. Faust. Mit Holzschnitten. Lpz. O. Wigand o. J. (1842), auch unter dem Titel Volksbücher, hrsg. v. Osw. Marbach. 24stes Bdch.

95. Schwab, G., die deutschen Volksbücher (Buch der schönsten Geschichten und Sagen.) 2 Bd. 2te Aufl. Stuttg. 1843.

96. **Des Erzschwarzkünstlers Doctor Johannes Faust's ärgerliches Leben und schreckliches Ende. Eine höchst wunderbare und schauerliche Historie. Mit schönen Figuren. Aufs Neue erzählt für Jung und Alt von Ottmar H. F. Schönhuth. Reutlingen, Fleischhauer und Spohn 1844. 2te Aufl. 1847. 12.**

97. **Scheible, Joh., das Kloster, 2r Bd., auch unter dem Titel: Doctor Faust. Mit 105 Abbildungen auf 19 Tafeln und 50 Holzschnitten. kl. 8. (67⅞ Bog.). Stuttg. 1846.**

98. **Historie von Doctor Joh. Fausten, den weitbeschrieenen Zauber- und Schwarzkünstler. Herausgegeben von Doct. Karl Simrock. Frankf. Brönner 1846.**

Auch unter dem Titel: „Die deutschen Volksbücher," nach den ältesten Ausgaben hergestellt von Doct. Karl Simrock. 19. Heft.

99. **Die Geschichte von Faust in Reimen, nach dem einzigen bekannten Exemplar von 1587 in der K. Bibliothek zu Kopenhagen; die deutschen Volksbücher von Faust und Wagener und die Historien von den Zauberern Baco, Zyto, Brüder Rausch u. a. von J. Scheible. Stuttg. Scheible. 1849. 16.**

Band IV. von Doctor Johann Faust und Band XI. des Klosters.

III. Die dem Doctor Faust zugeschriebene Literatur.

100. **D. Fausts Höllenzwang, wodurch er Teufel und Geister beschworen, ingleichen die Geheimnisse der Schwarzkünstler, Schatzgräber und Teufelsbanner. Frankf. s. a.**

101. **Faustens dreifacher Höllenzwang. Dieses ist das erste Wunderbuch von Doctor Faustens Schriften. Mit diesem Mirakul- und Wunderbuch hab' ich, Bischof Albrecht, es oft versucht, und hab' es wahrhaftig befunden. Dieses Buch ist gedruckt zu Passau. 1407. 4.**

Der Höllenzwang ist keineswegs Fausts Werk, sondern arabischen Ursprunges (vergl. Gessert in Serapeum 1844. No. 5. p. 65—76.) und erst späterhin durch die Speculationssucht der Buch-

drucker und Händler dem Schwarzkünstler zugeschrieben worden. Mit welcher Frechheit und Unwissenheit viele dieser späteren Drucke zurückdatirt wurden, kann man daraus ersehen, dass man ihnen Jahreszahlen beifügte, welche noch vor Faust's Geburt (1490) fallen, sie sogar, wie bei eben angeführter Ausgabe, bis vor Erfindung der Buchdruckerkunst zurückdatirte.

102. Doct. Joh. Fausten's Miracul, Kunst und Wunderbuch, oder der schwarze Rabe, auch der dreifache Höllenzwang. Womit ich die Geister gezwungen, dass sie mir haben bringen müssen, was ich begehrt habe. Es sei Gold oder Silber, Schätze gross und kleine, auch die Springwurzel und was sonst mehr dergleichen auf Erden ist, das habe ich alles mit diesem Buche zuwege gebracht, auch die Geister wieder lossprechen können. Lion 1469.

Diese Handschrift druckt Horst in seiner Zauber-Bibliothek, Th. III. pag. 86—114. (mit 2 Fig.-Taf.) Th. IV. pag. 141—163 ab. Th. IV. p. 163. ist gesagt: „Beschluss, den sogenannten Schlüssel zum dreifachen Höllenzwang enthaltend, im nächsten Theile.“ Er ist aber nicht gegeben worden.

103. ††† D. J. Faust's dreifacher Höllenzwang und magisches Geister-Commando. Romae. 1501.

Die Zweifel an der Echtheit dieses Buches finden gleichfalls in der Jahreszahl ihre Bestätigung. Bauer führt es allerdings als Druckschrift auf; es dürfte aber wohl zu ermitteln sein, ob man die Jahreszahl 1501 der Unzuverlässigkeit Bauers anrechnen soll, oder ob hier ein Falsum eines wahrscheinlich viel späteren Buchdruckes vorliegt, der sein Opus mit der falschen Jahreszahl versah, um es alterthümlicher erscheinen zu lassen.

104. Doctor Faust's grosser und gewaltiger Höllenzwang, mächtige Beschwerung der höllischen Geister, besonders des Aziels, dass dieser Schätze und Güter von allerhand Orten gehorsamvoll ohn allen Aufruhr, Schreckensetzung und Schaden vor den gestellten Crayss seiner Beschwörung bringen und zurücklassen müsse. Nach dem Prager Exemplar von 1509.

Auch in Horst's Zauber-Bibliothek II. pag. 115—144.

105. D. Fausts Original-Höllenzwang i. e. der vierfachen Elementar-Geister Familiar-Gehorsam, magiae albae et nigrae aus dem 6. u. 7. Buche Mosis, mit Faust's und Habermanns Portrait und dem schwarzen Rabensiegel, cabalist. Figuren. Romae 1510. 4. 17 Bl.

106. D. Faust's Original-Höllenzwang i. e. das sogenannte 7te Blatt der sieben Fürstenregister mit allen ihren Dienstgeistern (Familien-Pygmen) mit Abbildd. Fausts und des schwarzen Raben. Romae 1510. 4. 7 Bl.

107. — — — wahres und ächtes Original magiae albae et nigrae i. e. sowohl der guten Geister als auch der Höllenzwang, sonst schwarzer Rabe genannt, aus dem 6. u. 7. Buch Mosis, biblioth. arcanor. mit Fausts und Habermanns Portr., dem schwarzen Raben und anderen cabalist. Figuren. Romae 1510. 4. 18 Bl.

108. D. Johannis Fausti Magia celeberrima und tabula nigra oder Höllenzwang. Solche Praxis und Kunst habe ich, Christoph Wagner, nach meines Herrn Tod herausgegeben, mit welchem man die Geister zwingen kann, dass sie mühsam bringen, was man verlangt, es sei Silber, Gold, kleine und grosse verborgene Schätze, und was man nur verlangt, kann hierdurch von den Geistern erlangt werden und zu Wege gebracht. Lion, den 14. April 1511.

Handschrift, von welcher die Königl. Bibliothek in Dresden ein Exemplar besitzt.

109. Doctor Johann Faust's Hexen- oder Höllenzwang. Nach dem Prager Exemplar 1509. Passau 1605. 12.

Siehe hierüber Adelungs Geschichte der menschlichen Narrheit. 7r Bd. pag. 365—408. Unter den Imprecationes Fausti, die als Einleitung dienen, ist bemerkt: Gedruckt im Jahr 1575. Extrahirt 1738.

110. Praxis cabalae nigrae doctoris Johannis Faustii, magi celeberrimi. Passau 1612.

2r Theil unter dem Titel:

Magia naturalis et innaturalis oder unerforschlicher Höllenzwang, das ist, Miracul-, Kunst- und Wunderbuch, wodurch ich die Höllischen Geister habe bezwungen, dass sie in Allem meinen Willen vollbringen müssen. Gedruckt Passau Anno 1612.

111. D. J. Fausti (dreifacher) Höllenzwang, magisches Geister-Commando, der schwarze Rabe. Romae in vaticano unter Pasbt Alexander VI. Anno 1520 von P. Hof-

mann regulirt 1746. Mit Fausts, Pius VI. und Habermanns Portraits u. Mephistophilis, Barbuelis und vielen anderen illuminirten Siegeln u. mit Abbild. des schwarzen Raben. 8. 4¾ Bogen.

112. Doctor Faust's Höllenzwang, wodurch er Teufel und Geister beschworen und bezwungen, ihm zu bringen, was er gewollt, oder zu thuen was er verlangt hat. Mit Kpf. Lpzg. Joachim 1802. 8.

Ein zweiter Theil, auch unter dem Titel: Remedia sympathetica, erschien 1824 in demselben Verlage, hängt aber eben nur durch das Titelblatt mit dem Höllenzwange zusammen.

113. Dr. Johannes Faust's Magia naturalis et innaturalis, oder dreifacher Höllenzwang, letztes Testament und Siegelkunst. Nach einer kostbar ausgestatteten Handschrift in der Herzogl. Bibliothek zu Koburg vollständig und wortgetreu herausgegeben in 5 Abtheilungen, mit einer Menge illum. Abbildungen auf 146 (lith.) Tafeln, von J. Scheible. Stuttg. Scheible 1849.

Auch unter dem Titel: Bibliothek der Zauber-, Geheimniss- und Offenbarungsbücher und der Wunder-Hausschatz-Literatur aller Nationen in allen ihren Raritäten und Curiositäten. Zur Geschichte der Cultur, hauptsächlich des Mittelalters. Abtheil. 1—5.

114. Schlüssel zu Faust's dreifachen Höllenzwang. 1575.

115. Der Schlüssel von dem Zwange der Höllen oder die Beschwörungen und Processe des Dr. Joh. Faustus von der öfters practicirten göttlichen Zauberkunst. O. O. 1610. 8.

116. The black stair of Doctor John Faust. London 1510. 1592. 4.

117. Doct. Johannis Fausti sogenannter schwarzer Mohrenstern, gedruckt zu London 1510. Aus seinen eigenen Manuscript aufs fleissigste ausgezeichnet und der heiligen Magia der verborgenen Reichthümer der Welt und deren Besitzer aufgeschrieben, wie nach einander folget.

118. Dr. Joh. Faustens Gaukeltasche, von allerlei unerhörten, verborgenen, lustigen Kunststücken, Geheimnissen und Erfindungen, dadurch ein Mensch Träume auslegen, weissagen, verschlossene Thüren öffnen, Po-

dagra vertreiben, Ehebrecher und Hurer erkennen, fremde Männer, Weiber und Jungfrauen zur Liebe bewegen, sich selbst auf etliche Ellen grösser, unsichtbar und eisern machen, in andere Gestalten verwandeln, Donner und Blitz erwecken, Schlangen versammeln und vertreiben, Tauben, Fische und Vögel mit Händen fangen, Feinde überwinden, und andere unzähliche, unglaubliche und sonderbare, beides, lustige und nützliche Stücke zu Werke richten kann, beineben noch fünf anderen, sonderbaren, vortrefflichen und bewährten Kunststücken. Jetzo erstlich aus seinen, D. Fausten, mit eigner Hand geschriebenen Original allen Künstlern zu sonderlichen Gefallen an Tag gegeben durch Johann de Luna, Christoph Wagner's gewesenen Discipeln und der magischen Künste wohl Erfahrenen. Gedruckt bei Carolo Sigmund Spiess im Jahre 1607. 4.

Der Herausgeber spricht von einem ähnlichen lateinischen und weitläuftigen Werke des Johann de Luna und nennt die Gaukeltasche einen Auszug aus demselben.

119. Faustius, J., de spectris. Argentor. 1666. 4.

120. Doctor Fausts grosser und gewaltiger Meergeist, worin Lucifer und drei Meergeister um Schätze aus dem Meere zu holen beschworen werden. Amsterd. 1692. 8.

121. Faustii Compendium alchymisticum novum, s. Pandora explicata et figuris illustrata, d. i. die edelste Gabe Gottes oder ein güldener Schatz. Frankf. 1706.

IV. Faust's Famulus Wagner.

122. Ander theil D. J. Fausti, darin beschrieben ist Christ. Wagner's Fausti gewesenen Discipels auffgerichteter Pact mit dem Teufel, so sich genannt Auerhan, und ihm in eines Affen gestalt erschienen, auch seine abentheuerliche Zoten und Possen, so er durch Beförderung des Teufels geübt, und was es zuletzt mit ihm für ein schreckliches Ende genommen. Neben einer feinen Beschreibung der newen Inseln, was für Leute darin wohnen, was für Früchte darin wachsen, was sie für Religion und Götzen-

dienst haben und wie sie von den Spaniern eingenommen worden. Alles aus seinen verlassenen schrifften genomen und weil es gar kurtzweilig zu lesen, in Druck verfertiget durch Fridericum Schotum Tolet. jetzt zu Gerapoli bei Constantinum Josephum. 1593. 8.

Reichlin-Meldegg erwähnt diese Ausgabe von 1593.

123. Ander theil D. J. Fausti darin beschrieben ist Christ. Wagners, Fausti gewesenen Discipels auffgerichteter Pact mit dem Teufel, so sich genannt Auerhan, und ihm in eines Affen gestalt erschienen. Newer einer feinen Beschreibung der newen Inseln, was für Leute darin wohnen. Alles aus seinen verlassenen schrifften genomen und weil es Kurtzweilig zu lesen, in Druck verfertiget durch Frid. Schotum Tolet. Jetzt zu P. Gerapoli bei Constantinum Josephum. 1594. 4.

So führt Graesse den Titel an. Das Exemplar, welches mir vorlag, war leider ohne Titelblatt. Am Ende des Buches befindet sich ein Holzschnitt, der Auerhahn in Gestalt eines Affen vorstellt, welcher sich im Spiegel besieht.

124. The second report of Dr. John Faustus containing his appeareances and the deeds of Wagner. Written by an english gentleman student in Wittenberg. Abel Jeffes for Cuthbert Burby. 1594. 4. London. 1828. 8.

Vgl. No. 82.

125. Dat anderte deel van Dr. J. Faustus Historien, daarin beschreven wordt Christoffel Wagenaars Leven etc. uit den Hoch-Duytschen overgesedt ende mit Figuren verciert. Delft 1607.

Vgl. No. 80, wo der erste Theil, Faust's Leben, aufgeführt ist. Beide Theile sind auch in Delft 1608 in 4. erschienen.

126. Het vermakelyck Leven en de schroomelycke Doodt van Christoffel Wagenaer, den vermaerden Toovenaer, den welcken D. Faustus zynen Heer en Meester verre te boven gegaen heeft, in alle soorten van aerdige konsten ende Boeveryen; die hy door hulpe des duyvels gedaen heeft. Men vindsete te Koop t'Antwerpen, By de Weduwe van Hendrick Thieullier, in de Wolstraet. O. J.

In dem Buche wird eine Verordnung von 1672 angeführt und als gleichzeitig bezeichnet, was auf die Zeit des Druckes schliessen lässt.

127. **Christoph Wagners Zauberkünste und Leben. Berlin. 1712.**

128. **Des durch seine Zauberkunst bekannten Chr. Wagners, weyland gewesenen Famuli des weltberufenen Erzzauberers D. J. Faustens, Leben und Thaten, zum Spiegel und Warnung allen denen, die mit dergleichen verbotenen Künsten umbgehen, von Gott abweichen und dem Satan sich ergeben. Weiland von Friederich Schotus Tolet in teutscher Sprach beschrieben, und nunmehr mit einer Vorrede von dem abscheulichen Laster der Zauberei vermehrt von P. J(acob) M(arperger) Mg. d. K. P. S. d. W. Berlin 1712 u. 1714. 8.**

129. **Dramatische Bearbeitung von Wagners Leben, wahrscheinlich ungedruckt, über welche nachstehender Frankfurter Theaterzettel vom 10. April 1742 Andeutung giebt.**

Mit gnädiger Bewilligung eines Hoch-Edlen und Hoch-Weisen Magistratis werden die allhier subsistirende Hoch-Teutsche Comödianten heute Dienstags Eine von uns noch niemahls producirte, durch und durch mit Lustbarkeit, Arien und Auszierungen des Theatri möglichst versehene Action produciren, Betitult: Das Lasterhaffte Leben, und unglückseelige, ja Schröckensvolle Ende Johannis Christophi Wagners, Gewesenen Famuli, und Nachfolgers in der Zauber-Kunst des Fausti. Mit Hanss Wurst einem unglückseeligen Reise-Gefährten des Wagners, und von unterschiedlichen Gespenstern geplagten Diener.

Avertissement.

Ob es ein Gedicht oder die Wahrheit seye, dass ein Doctor Faust in Rerum Natura gewesen, will man hier nicht untersuchen, sondern nur die auf dergleichen Lebens-Art billig folgende Straffe nützlich der Welt vor Augen stellen. Heute betritt das Theatrum Christoph Wagner, ein hinterlassener Diener des Fausts, welcher nach dem Tode seines Herrn in denen Magischen Büchern gelesen, endlich selbsten mit dem Höllischen Geist einen Contract gemacht, unterschiedliche Zaubereyen verübt, und endlich ein verzweiffeltes Ende genommen.

NB. Es wird ein Frauenzimmer den Wagner vorstellen.

Besonders merkwürdige Scenen:

1) Das Theatrum stellet vor einen schröckenden feurigen Höllen-Rachen, in welchem Faust auf eine entsetzliche Art gepeinigt wird. 2) Faust erscheint dem schlaffenden Wagner als ein Fürst der untern Welt. 3) Wagner beschwöret die Geister, welche aus der Lufft und aus der Erde erscheinen. 4) Wagner

schmauset mit denen Studenten, zaubert eine schöne grosse Pastete aus der Erde, diese wird öffentlich angeschnitten, aus derselben werden unterschiedliche Sachen herausgenommen. 5) Der Tisch, an welchem sie sitzen, wird angebohret, wo dann überflüssiger Wein herausfliesset. 6) Ein Bauern-Mädel wird öffentlich in einen Baum verwandelt. NB. Dieses ist eine gantz besondere Invention. 7) Hanss Wurst schiesset einen Geist, seiner Meinung nach, tod, leget ihn in einen Sarg, dieser verwandelt sich erstlich in einen Hund, hernach in seine Liebste. 8) Folget das unglückseelige Ende des Wagners, welcher in seiner Bahre durch die Lufft fahret.

NB. Unsere Premier-Agentin wird sich sowohl in Vorstellung eines lustigen Jenischen Purschen, als auch in guten Arien bestens recomandiren. Unter der Action ist ein Tantz, nach derselben ein Ballet, den Beschluss machet eine lustige Nach-Comödie. Der Anfang ist um sechs Uhr auf der grossen Bockenheimer Gass. Es sind auch Logen Monatlich, Wochentlich oder Täglich zu verlehnen.

130. Des berüchtigten Zauberers Christoph Wagners Leben und Thaten nach der alten Tradition auf's neue erzählt. Neu-Ruppin. 1798.

131. Leben Christoph Wagner's, Faust's Famulus. Breslau 1814. 8.

132. Scheible, J., Christoph Wagner, Faust's Famulus; Don Juan Tenorio von Sevilla; die Schwarzkünstler verschiedener Nationen und die Beschwörer von Hölle und Himmel um Reichthum, Macht, Weisheit und Leibeslust. Auch als 2r Band von „Doctor Johann Faust." Mit 94 Abbildungen auf 38 Tafeln und mit 86 Holzschnitten. Stuttg. 1846. 8. (67½ Bogen.)

Auch als 3r Band des Klosters.

V. Dramatische Bearbeitungen der Faustsage vor Goethe.

133. Historia Fausti. Tractätlein von Faust, eine Comödie. (Von zwei Tübinger Studenten.) 1587. Gedruckt von Hock in Tübingen.

Mohl, Nachweisungen üb. d. Sitten und das Betragen der Tübinger Studirenden. S. 39. 8.-Ausg., theilt mit, dass im Jahre 1587 zwei Studenten, welche das Tractätlein vom D. Faust, (eine Commödie) gemacht, bestraft worden sind.

Auf Veranlassung des D. Emil Sommer in Halle schlug Prof.

A. Keller in Tübingen in den Protokollen des dortigen akademischen Senates nach und fand folgendes:

am 15./4. 1588 (nicht 87) fand eine Visitation der Universität statt, durch herzogl. Commissarien, die von Stuttgart kamen. Unter den Beschwerden der Regierung, welche diese dem akademischen Senate vortrugen, findet denn nach dem Protokoll zuletzt sich folgendes:

p. p. historiam Fausti. Hock Buchdrucker hab auch misshandelt, soll gebürlich Einsehens mit gebührender straff vollnfaren Inngegen den Authoribus und dess selbig on vmgestell und onachlessig vns die weil er arm und der seckel nit leiden mag sol Ime nit schaden dass er 2 tag incarcerieret werde, und mochte er mer strefflich gerickt werden. Mit den Commediis ist auch ein grosser Excess gehalten und den adversariis gross verdruss beschehen. Soll hinfüro nit dergleich comedia gehalt dadurch die adversarii offendirt denn das lautta nit, und halte dass der Director oder actor wol einer straffwürdig dermit man sich desto bass zu entschuldigen habe.

Der Senat berieth nun über die Propositionen der Commissare und beschloss auf die zwei vorstehenden also:

Hockium wölle man sambt denen authores so historiam Fausti einsetzen und darnach einen guten Wiltz geben. Dene Athorẽ Commediae nuper habitae, darauss ergernuss eruolgt apud exteros, und soll Maister Samuel Ine in Carcerem setzen oder legen.

Serapeum Bd. 7. pag. 333.

134. Justi Placidii, infelix prudentia. Lips. 1598. 8.

Herr P. A. Budik, K. K. Bibliothekar zu Klagenfurth, macht in No. 11 des Serapeums, Jahrg. 1847, auf dieses Stück aufmerksam, und bezeichnet es als das älteste, welches die Schicksale des Doctor Faust dramatisch behandelt. Jedoch schon im Jahre 1593 war Marlowes Faust auf allen englischen Schaubühnen heimisch und eine Bearbeitung zweier Tübinger Studenten war schon im Jahre 1588 Gegenstand einer Untersuchung (vgl. No. 133). Das Buch infelix prudentia ist in lateinischen Jamben geschrieben und soll die Nichtachtung der Nachwelt selbst verschuldet haben, obgleich, wie Budik anführt, einzelne Stellen darin wahre Perlen sind.

135. Marlowe, C., Doctor Faustus, tragical history. London 1604. 1609. 1616. 1624. 1651. 1663.

Das Stück war schon lange vor dem Drucke 1593 zur Aufführung gekommen und auf allen englischen Bühnen heimisch. In Old plays, being a continuation of Dodley's collection, I. Bd. pag. 40 ff. ist Marlowes Faustus gleichfalls abgedruckt. Deutsch von Wilh. Müller unter dem Titel:

136. Marlowe, C., Doctor Faustus. Tragödie. Aus dem Englischen übersetzt von Wilh. Chr. Müller. Mit einer Vorrede von L. Achim von Arnim und 1 Steindruck. Berlin, Maurer'sche Buchhandlung 1818. 8.

137. Doctor Faustus. A tragedy. London 1612. 8.

Auch dieser Faust ist ein Träger und Organ subjectiver Empfindungen, Kämpfe und Ansichten. Auch hier die wallende Fluth der Seele und der Drang, eine Idee objectiv darzustellen. Der grösste Theil des Gedichtes erhebt sich nicht über die Mittelmässigkeit, doch findet sich darin eine Scene, die in tiefem Sinne gedacht und ausgeführt ist. Die Lehren, welche der Teufel, the evil espirit, dem Faust giebt, sind in der That höchst verführerisch und voll diabolischer Spitzfindigkeit. (Budik im Serapeum 1847. No. 11.)

138. Mountfort, the life and death of Doctor Faustus. With the humours of Harlequin and Scaramouch; as acted at the theaters, with the Portrait of Faust 8. London 1697. 1735.

139. Doctor Fausten's Tragödie.

Die Schauspielergesellschaft des Sebastian di Scio, welche diess Stück 1703 in Berlin aufführte, hat zu einer Beschwerde des geistlichen Ministeriums Veranlassung gegeben, in welcher es wörtlich heisst: ... da man in des vorgegebenen Doctor Faustens Tragödie die förmliche Beschwörung der Teufel, welche erscheinen sollten, und die lästerliche Abschwörung Gottes an den bösen Feind, mit ansehen müssen, in hiesiger Stadt viele theils wahrhaftig geärgert, theils mit ihnen (Suplicanten) herzlich betrübt, und zu seufzen bewogen worden u. s. w.

140. A dramatical entertainment, called the Necromances, or Harlequin Doctor Faustus. London 1768.

Eine geschmacklose Modernisirung von Marlowes Faust, im Geiste jener Zeit, veranlasste dieses satyrische Stück.

141. Eine Scene von Lessing, in den Briefen die neueste Literatur betreffend I. pag. 103. Auch im zweiten Theile von Lessings theatralischem Nachlass.

Lessing hatte wirklich die Absicht, die Sage vom Faust dramatisch zu bearbeiten, wie aus dem Briefe von Engel an Lessings Bruder, K. G. Lessing, zu ersehen, in Lessings theatralischem Nachlass Bd. II. pag. 213.

142. Johann Faust. Ein allegorisches Drama in 5 Aufzügen. München 1775. 8.

143. Johann Faust. Ein allegorisches Drama. Mannheim 1776. 8.

Im zweiten Theil von Maler Müllers Werken ist gleichfalls der Johann von Mainz zu finden und zwar den Situationen aus Fausts Leben vorgedruckt.

144. Situationen aus Fausts Leben vom Maler Müller. Mannheim 1776.

Auch im 2. Theile von Müllers Werken.

145. Der Höllenrichter, von Lenz. Fragment im deutschen Museum v. J. 1777, May, pag. 254 ff.

146. Müller, G. F. E. (der Maler Müller), Doctor Fausts Leben. Dramatisirt. 1. Th. Mannheim, Schwan und Götz. 1778.

Auch im 2. Theil von Müllers Werken.

147. Doctor Fausts Leibgürtel. Posse in 1 Acte nach Rousseau's devin de village (von Mylius). Gotha. Ettinger 1781. 8.

Auch im 3. Bande von Reichards Theater der Ausländer.

148. Joh. Friedr. Schink, der neue Faust. Abgedruckt in „zum Behuf des neuen Theaters.“ Salzburg 1782.

149. Doctor Faust oder der grosse Negromantist. Schauspiel mit Gesang in 5 Aufzügen.

Das Manuscript des Puppenspielers Geisselbrecht aus Wien, welcher im ersten Decennium des laufenden Jahrhunderts mit einem Marionettentheater Messen und Märkte bezog. Der Oberst von Below liess im Jahre 1832 hiervon einen Abdruck in nur 24 Exemplaren machen, welche er verschenkte.

150. Das alte und neue Spiel von Dr. Faust. Vorgelesen zur Goethefeier am 28. August 1841 von Fr. H. von der Hagen. S. Germania, neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellsch. für deutsche Sprache und Alterthumskunde. Bd. VI. Berlin. Schultze 1841. 8. pag. 211—224.

151. Kasperle-Theater No. I. das Puppenspiel vom Doctor Faust. Zum erstenmale in seiner ursprünglichen Gestalt, herausgegeben mit einer historischen Einleitung und kritischen Noten. Mit (2) Holzschnitten. Leipzig, Avenarius u. Mendelssohn 1850. 8.

Hierüber: Das neuentdeckte Puppenspiel Faust, von H. Düntzer.

S. allgem. Monatsschr. f. Literatur, Octob. 1850. 1. Hälfte. Halle, Schwetschke u. Sohn. p. 229—232.

VI. Goethe's Faust.

152. Goethe's Schriften. 4. Bd. Leipz. Göschen 1786.

153. Goethe's Schriften. 8 Bde. Leipz. Göschen 1787—1790. 7. Bd.

Diese beiden Ausgaben der Goethe'schen Schriften enthielten das erste Fragment zu Faust, dem 1790 folgte:

154. Goethe, J. W., Doctor Faust. Trauerspiel. Ein Fragment. Aechte Ausgabe. Leipz. Göschen 1790. 8.

155. — — Faust. Tragödie. Neue Ausg. Stuttgart, Cotta 1807. 12.

Ferner 1816. 1822. 1825. 1830, gleichfalls bei Cotta, und bei Armbruster in Wien.

156. Goethe, J. W. v., Faust, eine Tragödie. 2. Theil in 5 Acten (vollendet im Sommer 1831). Stuttgart. Cotta 1833. 16.

157. Goethe, J. W. v., Faust, eine Tragödie. Beide Theile in einem Bande. Mit Goethe's Bildniss. Stuttg. Cotta 1833. 1834. 16. (2 Thlr. 20 Ngr.)

Neue Ausgabe 1838 (2 Thlr.).

158. — — Neue elegante Miniatur-Ausgabe. Stuttg. 1840. 2. Aufl. mit 2 Stahlst. 1844. (2 Thlr. 25 Ngr.)

159. — — Faust, eine Tragödie. Beide Theile in einem Bande. Stuttg. 1843. 8. 2. Aufl. 1847. 3. Aufl. 1849. 4. Aufl. 1850. (1 Thlr.)

160. Faust, eine Tragödie von Goethe. Paris, Druck von Smith. (Stuttg. u. Tüb. Cotta.) 1825. 16. Neue Auflage ebdas. 1831. 16.

161. Faust, eine Tragödie von Goethe. Th. 1. 2. Paris, Druck von Renouard (Barrois fils). 1832. 12. — Neue Auflage. Beide Theile in Einem Bande. Ebdas. (Baudry). 1843. 8.

162. Goethe's Faust. German. Glossary and Notes by Tiarks. London, Nutt. 12.

163. Goethe's Faust. German with English Notes. London. Wilson. 18.

Fortsetzungen des Goethe'schen Faust von anderen Dichtern.

164. Schöne, Karl Christ. Friedr., Fortsetzung des Faust von Goethe. Der Tragödie 2. Theil. Berlin 1823. Maurer'sche Buchh. 12.

Von demselbem Verfasser erschien auch „Faust, romantische Tragödie." Berlin. Sander 1809. gr. 8.

165. Hoffmann, J. D., Faust, fortgesetzt. Leipzig. Lauffer. 1833. 16.

166. Rosenkranz, Karl, Geistliches Nachspiel zur Tragödie Faust. Iserlohn. Langewiesche 1831. 8.

167. Faust. Dritter Theil. In Duller's Phönix 1838. Monat May.

Uebersetzungen des Goethe'schen Faust.

168. Eine Scene aus Goethe's Faust in schwäbischem Dialekte. Morgenblatt 1830. No. 250. 251.

Französische.

169. Faust, tragédie. Paris 1823. 18.

170. Faust, drame en 3 actes, imitée de Goethe. Par Antony Béraud et ***, musique d'Al. Piccini, ballet de Coraly, décor. de Lefèvre; représenté sur le théâtre de la Porte-Saint-Martin le 29 October 1828. Paris, imp. de Chassaignon 1828. 8.

171. Faust, ou les Premières amours d'un méthaphysicien romantique, pièce du théâtre de Goëthe, arrangée pour la scène française, en 4 actes, en prose. Paris, Pélicier et Chatet. 1829. 8.

172. Faust, nouvelle traduction en prose et en vers, par Gérard. Paris 1827. 18. — II. edition, Paris Dondey-Dupré 1835. 18.

173. Faust de Goëthe; suivi du Second Faust. Choix de ballades et de poésies de Goëthe, Schiller, Burger, Klopstock, Schubert, Koerner, Uhland etc. Traduits par Gérard. Paris, Gosselin 1840. 18.

Sollte ursprünglich unter dem Titel erscheinen „Les deux Faust de Goethe.“ S. allg. Press-Zeitg. 1840. No. 61. 62.

174. Faust, traduit en français par Albert Stapfer, ornée du portrait de l'auteur et de dix-sept dessins sur pierre, par Eugène Delacroix. Paris. 1828. fol.

Ist auch mit Kupfern auf chines. und auf Jesus Velin mit Kupfern auf chines. Papier zu haben.

175. Faust, tragédie de Goëthe, traduite en vers français, et précédée de considérations sur l'histoire de Faust, par Alphons de Lespin. Paris. Durand. 1840. 8.

176. Le Faust de Goëthe. Traduction compl. par H. Blaze. Paris. 1840. 1841.

177. Faust et Marguerite, poëme lyrique, imité de Goëthe, par Victor Doinet, musique de Henri Cohen. Exécuté à grand orchestre dans la salle de concerts de Henri Herz, le 15 avril 1846. Paris, chez tous les éditeurs de musique. 1846. 8.

178. Le Faust de Goëthe. Traduction revue et compléte, précédée d'un Essai sur Goëthe, par Henri Blaze. Edition illustrée par Tony Johannot. Paris, Dutertre. 1847. 8. Mit 9 KK. und 1 Portr.

179. Le Faust de Goëthe. Traduction complête, précédée d'un essai sur Goëthe, accompagnée de notes et commentaires, et suivie d'une étude sur la mystique du poëme: par Henri Blaze. V. Edit. Paris, Charpentier. 1848. 12.

180. Faust par Wolfgang Goethe, traduit de l'allemand par Gérard de Nerval, précedé de la legende populaire de Johann Faust, l'un des inventeurs de l'imprimerie. Illustré de jolies vignettes par Ed. Frère. Paris. 1851. J. Bry. 4.

Die Uebersetzung ist, mit Ausnahme des Prologes und einiger lyrischen Stellen, in Prosa. Der zweite Theil ist nicht mit übersetzt, wohl aber Scene für Scene summarisch wieder erzählt.

181. Fausto, opera demi-seria etc. -Faust, opéra semiserieux en 4 actes, representé sur le théâtre royal Italien le 8 mars. 1830. Paris, Roullet. 1830. 8. (Ital.-franç.)

Englische:

182. Faustus from the German of Goethe, embellished with Retzsch's series of twenty seven outlines. London 1820.

183. Faustus, from the german, with Retzsch's illustrations (re) engraved by Henry Moses. 4. London 1824.

184. Goethe, the Faust, translated by Talbot. gr. 8. London. 1835.

185. Goethe's Faust. Mit gegenüberstehender englischer Uebersetzung und erklärenden Noten versehen von Talbot. gr. 8. London. 1839.

186. Faustus, a Dramatic Mystery; the Bride of Corinth; the First Walburgis-Night. Translated from the German of Goethe, and illustrated with Notes, by J. Anster. London. 1835. 8.

187. Faustus, a dramatic Mystery. Translated from the German by John Anster, Barrister at law. 18. Frankfurt a. M. Jügel. 1841. (Jügel's Pocket-Novelists No. 19.)

188. Three scenes from Faust, translat. by Charles Hodges. V. Original-Poems etc. Munic. (Hofbuchhandl.) 1836. 12.

189. Faust. Tragedy, translated by J. Birch. With 24 illustrations. Cloth. Royal. 8. London, Black & Armstrong.

Ist auch mit Kpfrn. auf chines. Papier zu haben. Das Druckjahr ist 1840.

190. Faust. Part. I. Part. II. With other poems, original and translated by L. J. Bernays. 8. Carlsruhe (A. Bielefeld). 1840.

191. Faust, a dramatic poem. Translated into English prose by A. Hayward, Esq. Reprinted form the 3rd English edition, corrected and revised. kl. 16. Erfurt, Hilsenberg. 1842.

192. Faust, translated into English verse. By Georg Lefèvre. 2d edit. 18. Frankf. Jügel 1843. (Jügels Pocket-Novelists No. 21.)

193. Goethe's Works. Vol. III. containing Faust, Iphigenia, Torquato Tasso, Egmont, transl. by A. Swanwick; and Goetz von Berlichingen, by Walter Scott. Carrefully revised. (Bohn's Standard Library.) London 1850.

194. Goethe's Faust and Schiller's Tell, by Ld. F. Egerton. 2 vol. London, Murray. 8.

195. Faust, a Fantasia in three Acts, transl. by Drakeford. London. 12.

Ausser den angeführten existiren noch englische Uebersetzungen von Blackie, Filmore, Hill, Knox und Syme, deren Titel aber nicht zu beschaffen waren, ohne den Druck vorliegender Schrift gar zu lange aufzuhalten.

Vlämisch:

196. Faust, eene Tragedie, vertaled door L. Vleschouwer. 12. Gent. Hoste 1842. Auch unter dem Titel: Bibliothek van uitlandischen Klassicken I.

Enthält nur den ersten Theil. C. Muquard in Brüssel, den Kayser's Bücher-Lexicon als Verleger bezeichnet, hat nur den Vertrieb für Deutschland.

Dänisch:

197. Faust, Tragödie af Goethe. I 2 Deele med Paralipomena. Paa Dansk af Chr. F. W. Bech, cand. phil. Kjobenhaven 1847 Gyldendaliske Boghandling.

Erläuterungsschriften.

198. Ueber Faust, eine Tragödie von Goethe. (Tübing. Cotta. 1808. 8.)

S. Bibliothek der redenden und bildenden Künste. Bd. VI. (Lpzg. 1809. 8. Stück 2. p. 314—328.)

199. Schuberth, Karl E., über die Zueignung und das Vorspiel zu Goethe's Faust.

Siehe Palaeophron u. Neoterpe 2s Stück. Berlin, Duncker u. Humblot. 1824.

200. Ueber Goethe's Faust und dessen Fortsetzung. Mit einem Anhange vom ewigen Juden. (Von C. F. Göschel.) 8. Leipzig, Lehnhold 1824.

Siehe hierüber Daub in Schwarz Jahrb. der Theologie 1824. p. 349—372.

201. Hinrichs, A. F. W., Aesthetische Vorlesungen über Goethes Faust. 8. Halle 1825.

202. Ueber Helena, ein Zwischenspiel zu Faust von Goethe. Zwei Briefe.

S. Blätter f. literar. Unterhaltung 1827. No. 186 und 260.

203. Goethe's Faust. Zweiter Theil. Von C. H. Weisse.

S. Dresdner Morgen-Zeitung, herausg. von Fr. Kind und K. L. Kraukling, 1828. No. 117. 118. 119. 120. 121.

204. Gedanken eines Theologen über Goethe's Faust, von de Wette.

S. Der Protestant. Zeitschr. f. evangel. Christenthum, herausg. v. Chr. E. Graf v. Bentzel-Sternau und G. Friederich. Jahrg. III. Stuttg. Metzler. 8. März 1829. p. 210—228.

205. Einige Andeutungen über die Darstellung des Goethe'schen Faust (von Ferd. Philippi). 8. Dresden, Hilscher. 1829.

206. Rauch, F. A., Vorlesungen über Goethe's Faust. 8. Büdingen. 1830.

207. Schuberth, Karl E., über Goethe's Faust. Vorlesungen. 8. Berlin, Enslinsche Buchhandlung 1830.

S. hierüber Berliner Jahrb. für wissenschaftl. Kritik 1832. Bd. II. Oct. No. 65—68. Kritik von C. H. Weisse.

208. Die Darstellung der Tragödie Faust von Goethe auf der Bühne. Ein zeitgemässes Wort für Theater-Directionen, Schauspieler und Bühnenfreunde von L(udwig) B(echstein). gr. 8. Stuttgart, Brodhag. 1831.

209. Herolds Stimme zu Goethe's Faust, ersten und zweiten Theils, mit besonderer Beziehung auf die Schlussscene des ersten Theils, von C. F. G(öschel). 8. Leipzig, Lehnhold 1831.

210. Rosenkranz, Karl, über Erklärung und Fortsetzung des Faust im Allgemeinen und insbesondere über christliches Nachspiel zur Tragödie Faust. Leipzig, 1831. 8.

211. Ueber Goethe's Faust. Ein Fragment zur Erläuterung des Gartengespräches. Von Johannes Falk.

S. Goethe aus näherem persönlichen Umgange dargestellt. Ein nachgelassenes Werk von Johannes Falk. Lpzg., Brockhaus 1832. 12. pag. 207—318.

212. Faustiana. (Von Wolfgang Menzel.)

S. Literatur-Blatt zum Morgenblatt 1833. No. 47—49. Enth. Kritiken folgender vier Schriften. Goethe's Faust. 2r Theil; J. D. Hoffmanns Faust, fortgesetzt; Rauch Vorlesungen über Goethe's Faust; Bechstein, Faustus.

Desgleichen. Von demselben.

Ebend. Jahrg. 1832. über: Schubert, Vorlesungen über Goethe's Faust; Rosenkranz, geistliches Nachspiel zur Tragödie Faust; derselbe über Calderon's Tragödie vom wunderthätigen Magus.

213. Schubarth, K. E., Ueber Goethe's Faust, als Einleitung zu Vorträgen darüber. Hirschberg. 1833. 4. Schulprogramm.

214. Haywood, A., On the second part of Goethe's Faust. From the Quaterly review. 8. London. s. a. (1833.)

215. Rosenkranz, über Goethe's Faust, zweiter Theil.

S. Berliner Jahrbücher für wissenschaftl. Kritik. 1833.

216. Deycks, F., Goethe's Faust. Andeutungen über Sinn und Zusammenhang des ersten und zweiten Theils der Tragödie. gr. 12. Coblenz, Bädecker. 1834.

217. Enk, M., Briefe über Goethe's Faust. gr. 8. Wien, Beck. 1834.

218. Löwe, C., Commentar zum zweiten Theile des Goethe'schen Faust. Mit 2 Karten vom alten Griechenland und von der alten Welt und mit einer genealogisch-mythologischen Tabelle. 8. Berlin, Logier. 1834.

219. Prutz, R. E., Beurtheilung des Commentars zum zweiten Theile des Goethe'schen Faust von Carl Löwe. gr. 8. Berlin, Krause. 1834.

220. Marmier, Xav., Études sur Goethe. Paris 1835.

221. Carus, K. Gust., Briefe über Goethe's Faust. Erstes Heft. Ein Vorwort und drei Briefe enthaltend. 8. Leipzig, Gerhard Fleischer. 1835.

222. Koller, H. W., Faust papers, containing critical and historical remarks on Goethe's Faust and it's translations. 8. London. 1835.

223. Düntzer, Heinr., Goethe's Faust in seiner Einheit und Ganzheit, wider seine Gegner dargestellt. Nebst Andeutungen über Idee und Plan des Wilhelm Meister und zwei Anhängen über Byrons Manfred und Lessings Doctor Faust. gr. 12. Cöln, Eisen. 1836.

224. **Weber, Wilh. Ernst,** Goethe's Faust. Uebersichtliche Beleuchtung beyder Theile zur Erleichterung des Verständnisses. 8. Halle, Waisenhausbuchh. 1836.

225. **Marbach, Osw.,** Ueber moderne Literatur. In Briefen an eine Dame. 1te Sendung. Leipzig, Hinrichs. 1836. (pag. 120—132.)

226. **Weisse, Chr. Herm.,** Kritik und Erläuterung des Goethe'schen Faust. Nebst einem Anhange zur sittlichen Beurtheilung Goethe's. 8. Leipzig, Reichenbach. 1837.

Siehe hierüber Rosenkranz in den Berliner Jahrbüchern f. wissenschaftl. Kritik. 1837. October.

227. **Leutbecher, Jul.,** Ueber den Faust von Goethe. Eine Schrift zum Verständniss dieser Dichtung nach ihren beiden Theilen für alle Freunde und Verehrer des grossen Dichters. gr. 8. Nürnberg, Renner u. C. 1838.

228. **Röse, Ferd.,** Ueber die scenische Darstellung des Goethe'schen Faust und Seydelmanns Auffassung des Mephistopheles. Berlin, Duncker u. Humblot. 1838. 8.

229. **Schönborn, Carl,** Zur Verständniss über Goethe's Faust. Breslau, Aderholz. 1838. 8. Schulprogramm.

230. Goethe's Faust und die Faust-Literatur; von Wolfgang Stich. Zwei Artikel.

S. Morgenblatt 1839. No. 212. 213. 214. 226—229.

231. Goethe's Faust. Erläuternde Abhandl. über Sinn und Zusammenhang des ersten und zweiten Theils der Tragödie, von C. A. F. Luther.

S. Iris. Neueste Schriften für Geist und Herz. Hamburg 1839. 12. p. 89—231.

232. **Rötscher, H. Th.,** Der zweite Theil des Goethe'schen Faust, nach seinem Gedankengehalte entwickelt. gr. 8. Berlin, Thome. 1840.

Auch in des Verf. Abhandlungen zur Philos. der Kunst. Abth. III. ebendaselbst.

233. Das Ewig-Weibliche. Eine theologische Erörterung der Schlussscene des Goethe'schen Faust. Von Georg Ludwig Wilhelm Funke.

S. Freihafen. Jahrg. III. Altona, Hammerich 1840. Heft 4. p. 90—131.

234. **Hartung**, zur Erklärung des Faust. Erster Theil. Schleusingen. 1841. 4.

235. Ueber des Fürsten Anton Radziwill Kompositionen zu Goethe's Faust. Nebst Goethe's späteren Einschaltungen und Aenderungen. Von Friedr. August Gotthold. 2. mit einem Nachtrage vermehrte Ausgabe. (Abgedruckt aus den Preuss. Provinzial-Blättern.) Königsberg, Gräfe und Unzer. 1841. 8.

Die erste Ausgabe ist 1839 erschienen.

236. **Cramer, Salomo**, zur classischen Walpurgisnacht im zweiten Theile des Goethe'schen Faust. Zürich, Literarisches Comptoir. 1843. gr. 8.

Mit neuem Titel als 2te Auflage Leipzig 1847 Verlags-Bureau.

237. Goethe und Gretchen. Sonette von J. E. Braun. Siegen u. Wiesbaden, Friedrich. 1843. 16.

238. **Sallet, Friedr. v.**, Zur Erläuterung des zweiten Theiles vom Goethe'schen Faust. Für Frauen geschrieben. Breslau, Aug. Schulz. 1844. 8.

239. **Vischer, Friedr. Theod.**, Kritische Gänge. 2 Bde. Tübingen, Fues. 1844.

Enthält einen Artikel: „Die Literatur über Goethe's Faust," der zuerst im Januarhefte der Hallischen Jahrbücher, Jahrg. 1839, erschien.

240. **Schütz, W. v.**, Goethe's Faust und der Protestantismus. Manuscript für Katholiken und Freunde. 8. Bamberg. 1844.

241. De Fausti, qui in Goethii poemate occurrit, idea, de eius pacto cum Mephistophele, praecipue de itinere ad Sanctas Matres. Dissertatio philosophico-historica. Londini. 1844. 8.

242. Ueber Goethe's Faust. Zwei dramaturgische Abhandlungen von Jul. Mosen und Adolf Stahr. Oldenburg, Schulze. 1845. 8.

243. Das böse Princip in Goethe's Faust und Chamisso's Schlemihl. Eine Parallele von E. Lösch. S. Album des literarischen Vereins in Nürnberg f. 1845. Nürnb. 1845. 8. pag. 1—14.

244. **Lucas**, Dr. C. T. L., über den dichterischen Plan von Goethe's Faust. 2. Aufl. Königsberg, Samter. 1846.
Die erste Auflage erschien 1840 als Schulprogramm.

245. **Meyer**, Ed., Studien zu Goethe's Faust. gr. 8. Altona, Hammerich. 1847.

246. **Brandstäter**, Dr., Goethe's Faust und die Composition des Fürsten A. Radziwill zu demselben; musikalisch-ästhetische Betrachtungen. Danzig, Kabus. 1848. gr. 8.

247. **Soltau**, Friedr., über den ersten Theil von Goethe's Faust. Ein Vortrag gehalten im wissenschaftlich-geselligen Vereine zu Wismar. (Noch ein Glaubensbekenntniss und mehr als ein politisches.) gr. 8. Schwerin, Kürschner. 1848.

248. **Reichlin-Meldegg**, K. A. Freiherr von, die deutschen Volksbücher von Johann Faust dem Schwarzkünstler, und Christoph Wagner dem Famulus, nach Ursprung, Verbreitung, Inhalt, Bedeutung und Bearbeitung mit steter Beziehung auf Goethe's Faust und einigen kritischen Anhängen. 3 Bde. Stuttg. 1848. Exped. d. Klosters. — Auch unter dem Titel: der Schatzgräber (von J. Scheible). 6—8 Bd.

249. **Bequignolles**, Herm. v., Hilario. Dramatische Studie zu Goethe's Faust. gr. 8. Leipzig, Brockhaus. 1849.

250. **Düntzer**, Heinr., zu Goethe's Jubelfeier. Studien zu Goethe's Werken. 1. Bd. gr. 8. Elberfeld, Bädecker. 1850.

251. **Düntzer**, H., Goethe's Faust. Erster und zweiter Theil zum erstenmale vollständig erläutert. 2 Theile. Leipzig, Dyk'sche Buchh. 1850. 8.

252. Ueber den Prolog zu Faust von Goethe. gr. 8. (27 S.) Berlin, Dümmler. 1850.

Illustrationen.

253. Urania. Taschenbuch für 1815.
Einige gut ausgeführte Scenen, von Näke gezeichnet und von Schwerdgeburt gestochen.

254. **Retzsch, Moritz**, Umrisse zu Goethe's Faust. I. und II. Theil. Stuttgart, Cotta. 1834 u. 1840. fol.

Die Ausgabe in 4. (12 Seiten Text und 26 Blatt) erschien 1816. Ein Nachstich in 8. und einer in 16. erschienen 1823 bei Audot in Paris, denen 1830 einer in 12. mit Text: „Analyse du drame Faust de Goethe par Madame Elise Voiard“ in demselben Verlage folgte. Gleichfalls im Jahre 1830 erschien: „Faust, esquisses dessinées par Retzsch. Paris, imp. de Didot l'aîné. 4.“ Ein andrer erschien 1820 als Beigabe einer englischen Uebersetzung des Goethe'schen Stückes in London. (Vgl. No. 177.)

255. **Cornelius, Peter v.**, Bilder zu Goethe's Faust, gestochen in Rom von Ruschwey. Frankfurt. 1817. 3 Lieferungen. fol.

256. **Derselbe**, Umrisse nach Zeichnungen zu Goethe's Faust. München 1841. 12 Blatt. fol.

257. Frankfurter Taschenbuch. Kleines Geschenk zum Jahre 1818.

Ebenfalls bildliche Darstellungen zu Faust.

258. **Nauwerk, Ludw.**, Zeichnungen zu Goethe's Faust. Hamburg 1826. 12 Bl. fol.

259. Minerva. Taschenbuch für 1828 u. 1829.

Bildliche Darstellungen von Ramberg.

260. **Harnisch, Carl**, bildliche Darstellungen in Arabeskenform zu Goethe's Faust. Berlin 1832. 6 Bl. fol.

261. Gallerie zu Goethe's Werken, nach Zeichnungen von W. Kaulbach und seinen Schülern in Stahl gestochen. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1840—1841. 16.

Lieferung 1. 2. 3. enthalten vier Blätter zum Faust.

262. **Nisle, Jul.**, Gallerie zu Goethe's Meisterwerken. Stuttgart, Literatur-Comptoir. 1840—1841. 16. Neue Auflage. Stuttg., Becher & Müller. 1844.

Enthält 28 Blatt zum ersten Theile des Faust, welche jedoch zum Theil gänzlich verzeichnet und höchst manierirt sind.

263. **Anselmus Lachegern**, Bilder zu Goethe's Faust. Leipzig 1841. 11 Blatt (Caricaturen).

264. Laforgue, Description de deux petits tableaux, représentant, l'un l'Historie de Faust, poème de Goethe, peint à Dresde 1847, par M. C. Vogel de Vogelstein;

handlung und ist auf dem Titelblatte als verbesserte Auflage bezeichnet, auch mit 1 Kupfer verziert. Diese zweite Auflage ist einfach „Schauspiel in 5 Acten" genannt.

272. **Schink, Joh. Friedr., Johann Faust.** Dramatische Phantasie nach einer Sage des 16. Jahrhunderts. 2 Bde. Berlin u. Züllichau. 1804. 8.

273. **Chamisso, Adalbert von, Faust,** Tragödie in einem Act.

Zuerst im Musen-Almanach f. 1804 und später in den gesammelten Gedichten.

274. **Voigt, Nicolaus,** der Färberhof oder die Buchdruckerei von Mainz.

In den Ruinen am Rhein 1. Theil. Frankf. a. M. 1809.

275. Der travestirte Doctor Faust. Ein grosses Trauerspiel in 2 kleinen Acten, nebst Prolog. Berlin, Litfas. 1809. 8.

276. **Schöne, Karl, Faust.** Romantische Tragödie. gr. 8. Berlin, Sander. 1809. 8.

Siehe hierüber: Bibliothek der redenden und bildenden Künste. Bd. VI. Lpzg. 1809. 2. St. pag. 329—337.

277. **Mahncke, Georg Heinr.,** (Königl. Schwed. Kunst- und Musikalien-Händler und Buchdrucker zu Hamburg) Johannes von Guttenberg, Erfinder der Buchdruckerkunst und Doctor Johann Faust, oder die Zeichen der Zeit. Dramatisch erzählt. (Als erster Theil des Handbuchs für Anfänger der Buchdruckerkunst.) Hamburg, im Verlage des Verfassers. 1809. M. 1 Kpfr.

Dialogisirte Geschichte der Erfindung Guttenbergs, in welcher Johann Faust, auch Doctor Faust genannt, und Jacob Faust, Bürger zu Maynz „Gebrüder" als handelnde Personen auftreten.

278. **Klingemann, Aug., Faust.** Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen. 8. Leipzig, Brockhaus. 1815.

279. **Sallet, Friedr. von,** Zubereitung des Klingemann'schen Faust. Eine Hexenscene; geschrieben im Jahre 1831.

Abgedruckt in „des Dichters Werden." Aus den kleineren poetischen Schriften und dem Nachlasse Sallets zusammengestellt von Theod. Paur. Bresl. 1847. pag. 6 ff.

280. **Seybold', Wilh.,** Der umgekehrte Faust oder Frosch's Jugendjahre. Heidelberg 1816. Fragment.

281. Doctor Faust im Reiche der Todten. Von einem Sachwalter der abgeschiedenen Seelen. s. l. (Berlin.) 1817.

282. Bäuerle, Adolf, Doctor Faust's Mantel, ein Zauberspiel mit Gesang in 2 Aufzügen. Wien, Grund. 1818. 8. Ebendas., Haas. 1820. 8.

283. Bernard, J. K., Faust. Grosse romantische Oper in 3 Aufzügen. Wien, Wallishauser. 1823.

Textbuch zur bekannten Oper von Louis Spohr. Die Textbücher zum Gebrauch der Theaterbesucher, von denen fast jede grössere deutsche Bühne eines hat drucken lassen, hier anzuführen, verbietet der Raum.

284. Voss, Jul. v., Faust, Trauerspiel mit Gesang und Tanz. 8. Berlin, Petri. 1823.

285. Grabbe, Christ. Dietr., Don Juan und Faust. Eine Tragödie. 8. Frankf. a. M., Hermann'sche Buchh. 1829.

In Grabbe's Absicht lag es, einen Faust nach Art und Weise des Puppenspieles zu schreiben, der dem Goethe'schen die Spitze bieten sollte. Fragmente davon sollen handschriftlich auch vorhanden gewesen sein, sind aber, dem Anscheine nach, im Nachlasse nicht aufgefunden worden.

286. Harring, Harro, Faust im Gewande der Zeit. Ein Schattenspiel mit Licht. Leipzig, Literarisches Museum. 1831. 16.

287. — — Der Mantelkragen des verlohrenen Faust. Leipzig. 1831.

288. Pfitzer, Gustav, Faustische Scenen.

Im Morgenblatte für 1831.

289. Fausto, opera seria en 3 actes. Paris. 1831.

Textbuch zu einer Oper von Fräulein Louise Bertin.

290. Holtei, Karl von, Doctor Johannes Faust, der wunderthätige Magus des Nordens. Melodrama in drei Acten.

Im zweiten Bande der „Beiträge für das Königstädter Theater." Wiesbaden. 1832.

291. Glasbrenner, Ad., Aus den Papieren eines Hingerichteten. 8. Leipzig, Vetter u. Rostosky. 1834.

Enthält auch eine Faustische Scene.

292. Faust. Eine Tragödie von B(raun) von B(raunthal). gr. 8. Leipzig, Brockhaus. 1835.

293. Marlow, F., Faust. Ein dramatisches Gedicht in drei Abtheilungen. gr. 12. Leipzig, Bösenberg. 1839.

Ist nicht zu verwechseln mit dem Faust des Engländers Marlowe. Der Verfasser, Friedrich Wolfram, lebte um's Jahr 1840 in Leipzig.

294. Scheerer, Theod., Stauf. Eine Dichtung. Berlin, Heymann. 1839.

295. Gutzkow, Karl, Hamlet in Wittenberg. Dramatische Phantasie.

Zuerst in Lewald's Theater-Revue, dann in des Verfassers Skizzenbuch, Cassel 1839, zuletzt in den gesammelten Werken. 1r Band. pag. 233 ff.

296. Nürnberger, Joseph, Faust, ein dramatisches Bruchstück.

In dessen „Ernste Dichtungen." Kempten 1840.

297. Leben, Tod und Höllenfahrt des weltberühmten Doctor Dans. Einactige Parodie des Goethe'schen Faust. 8. Leipzig, Theile. 1841.

Der Verfasser ist der unter dem Namen Nork bekannte Schriftsteller Friedrich Korn.

298. Czilsky, C. St., Faust. Ein dramatisches Gedicht. 8. Halle, Heynemann. 1843.

299. Hopp, Friedr., Doctor Faust's Hauskäppchen, oder die Herberge im Walde. Posse mit Gesang in 3 Aufzügen. Musik vom Kapellmeister M. Hebenstreit. gr. 8. Wien, Wallishauser. 1843.

300. Simrock, Karl, Doctor Johannes Faust. Puppenspiel in 4 Aufzügen. 8. Frankf. a. M., Brönner. 1846.

301. Carré, Michel, Faust et Marguerite, drame fantastique en trois actes et quatre tableaux. Paris, Levy frères. 1850. 18.

302. Angely, Louis, Doctor Faust's Vetter. Dramatischer Galimathias.

Ist von Oettinger, in seiner Faustliteratur, (Teufeleien I. Bd.) unter No. 66. aufgeführt und bis jetzt noch ungedruckt.

303. **Biedenfeld, Fr. L. K. von, Der weibliche Faust. Melodrama in 3 Acten.**

Führt Oettinger unter No. 68. auf. Eine nähere Angabe fehlt.

VIII. Die Faustsage als Roman, Epos, Novelle.

304. **Hamilton, Doctor Faust. Erzählung. Frei übersetzt von Mylius.**

In: Kleine Romane, Erzählungen und Schwänke aus verschiedenen Sprachen (von W. Chr. S. Mylius, u. J. D. Sander) 2r Bd. Berlin 1784. Das französische Original führt den Titel: L'enchanteur Faust.

305. **Faust, a Romance, by Reynolds. New York, Burgers, S. & Co.**

306. **Klinger, F. M. von, Faust's Leben, Thaten und Höllenfahrt, in 5 Büchern. 8. Petersb. u. Leipzig. 1791.**

Die erste Ausgabe erschien anonym, eine zweite, mit des Verfassers Namen. Leipzig 1799. Ein Nachdruck, Carlsruhe 1792.

307. **— — les aventures du Docteur Faust et sa descente aux enfers. 8. Leipzig, Jacobäer. 1798.**

308. **— — Faustus, his Life, Death and Descent into Hell. London. 12.**

309. **Faust der grosse Mann und dessen Wanderungen mit dem Teufel durch die Welt bis in die Hölle. 8. 2 Bde. Wien 1799. ebendas. 1830.**

310. **Gerle, Wolfg. A., Schattenrisse und Mondnachtbilder. Novellen, Mährchen, Sagen und Legenden. 3r Band. Leipzig, Wienbrack. 1824.**

Legende: Doctor Faust's Lehrling.

311. **Bechstein, Ludw., Faustus. Dichtung. Mit 18 Kupfern. kl. 4. Leipzig, Leo. 1833.**

312. **Schiff, David, Johann Faust in Paris.**

In des Verfassers „Novellen und Nicht-Novellen." Berlin, Vereinsbuchhandlung. 1835.

313. **Lenau, Nicolaus, Faust, ein Gedicht. Stuttg. Cotta. 1836. 3te Aufl. 1847.**

Zuerst als Fragment abgedruckt in dem Frühlings-Almanach. 1r Jahrg. Stuttgart, Brodhag. 1835.

314. Ueber Lenau's Faust. Von Johannes M........n. Stuttg., Cotta. 1836.

Der Verfasser ist ein Däne und heisst Johannes Martensen.

Scheerer, Theod., Stauf. Eine Dichtung. S. No. 294.

315. Solitar, Mag., Faust. Gedicht. Berlin 1842. 8.

Der Verfasser ist Doctor Woldemar Nürnberger. Eine zweite Ausgabe, Landsberg bei Volger und Klein 1847, scheint nur Titel-Ausgabe zu sein.

316. Seidl, Joh. Gabr., Doctor Faust am Riedersberge. Satyrische Novelle.

Im Taschenbuch: Gedenke-mein. Wien 1843.

IX. Schriften, welche nur durch den Titel, nicht durch ihren Inhalt der Faust-Literatur angehören.

317. Faust der zweite, nicht Doctor, nicht Schwarzkünstler. (Von J. F. E. Albrecht.) 2 Bde. Stettin 1782. 1783. auch o. O. 1792.

318. Klinger, F. M. von, Faust der Morgenländer oder die Wanderungen Ben Hafis. 8. Bagdad (Leipzig) 1798.

319. Faust's Versöhnung mit dem Leben. (Von E. von Groote.) 8. Cöln, Bachem. 1816.

320. Le Petit, Luther und Faust. Vignetten zu deutschen Dichtern. Leipzig 1834.

321. Mephistopheles und die Kaltwassercur. Wahrheit und Dichtung. 8. Düsseldorf, Schreiner. 1843.

322. Faust's Zauber- und Hexen-Küche, oder fassliche Anleitung zur Ausführung leichter und interessanter Zauberkünste. Leipzig, Naumburg. 1844. 16. Mit lithogr. Tafeln.

323. Hesekiel, Georg, Faust und Don Juan. Aus den weitesten Kreisen unserer Gesellschaft. 3 Theile. 8. Altenburg, Helbig. 1846.

324. Mephistopheles als Volksmann und Privatlehrer der Wühlologie und Michelhetzerei. In anarchischen Knittelversen. Als Nachtrag zu Goethe's Faust. 8. Karlsruhe, Bielefeld. 1849.

Nachtrag.

325. v. Bibra, Ueber die verschiedenen poetischen Behandlungen der Nationallegende vom Doctor Faust.

S. Journal von und für Deutschland 1792.

326. Notter, in den Monatsblättern der Augsb. Allgem. Zeitung 1847.

327. Schriften über die Faustsage von Frhr. K. A. v. Reichlin-Meldegg.

S. Heidelberger Jahrb. der Literatur 1850. No. 16. p. 241—256. No. 17. p. 257—267. Enthält die Kritik von folgenden Schriften: 1) Theophilus, der Faust des Mittelalters, herausgeg. von Ettmüller. 2) Das Kloster von Scheible. Bd. XI. 3) Faust's Magia naturalis et innaturalis. Stuttg. Scheible.

328. Doctor Faust und das Deutsche Universitätsleben.

S. Europa, herausg. von G. Kühne 1851. No. 22. p. 169—171.

Russische Uebersetzungen von Goethe's Faust.

329. Фаустъ. соъ. Гете. Переводъ-Губера. С. П. 1838. 8.

Faust von Goethe, übersetzt von Huber. Diese sehr gute Uebersetzung ist von Eduard Huber, Officier bei dem Wegebau-Departement, 1847 verstorben; geb. 1815.

330. Фаустъ Трагедія соъ. Гете. Перевоуь нервой и изложеніе второй гасти. М. Вронъенко. С. П. 1844. 8.

Faust von Goethe. Uebersetzung des ersten und Inhalt des zweiten Theils von M. Wrontschenko.

Der Staatsrath Michael Pawlowitsch Wrontschenko ist ein Bruder des jetzigen Finanzministers, des Grafen Feodor Pawlowitsch Wrontschenko. Die Uebersetzung wird sehr gelobt.

Alphabetisches Namen-Register der Autoren, Uebersetzer und Künstler.

Albrecht, J. F. E. 317.
Albrecht, Bischof. 101.
Angely, L. 302.
Anster, John. 186. 187.
Arnim, Ludw. Achim, v. 136.
Aurbacher, L. 90.

Bäuerle, Ad. 282.
Bech, C. F. W. 197.
Bechstein, Ludw. 208. 311.
Begardus. 3.
Benkowitz, K. F. 271.
Bequignoles, H. v. 249.
Béraud, Ant. 170.
Bernard, J. K. 283.
Bernays, L. J. 190.
Bertin, Mdlle. 289.
Bibra, v. 325.
Biedenfeld, Freih. v. 303.
Birch, J. 189.
Blaze, Henri. 176. 178. 179.
Boas, Ed. 57.
Bock, J. C. 38.
Bouterwek, Fr. 45.
Brandstätter. 246.
Braun, J. E. 237.
Braun von Braunthal. 292.

Camerarius, Joach. 4.
Carré, M. 301.
Carus, K. G. 221.
Chamisso, A. v. 273.
Cohen, H. 177.
Cornelius, P. v. 255. 256.
Cramer, Sal. 236.
Czilsky. 298.

Delacroix, Eug. 174.
Deycks, F. 216.
Doinet, Vict. 177.
Drakeford. 195.
Düntzer, H. 65. 223. 250. 251.
Dürr, J. C. 28.

Ebert, F. A. 50.
Egerton, Ld. F. 194.
Enk, M. 217.
Eratus, Th. 13.

Falk, Joh. 211.
Faust, Joh. 100. 101. 102. 103. 105. 106. 107. 108. 109. 110–121.
Frère, Ed. 180.
Füglinus, Joh. 8. 9. 11.
Funke, G. L. W. 233.

Gast, Joh. 5.
Gérard. 171. 173. 180.
Gerle, W. A. 310.
Gessner, Conr. 4.
Glassbrenner, Ad. 291.
Görres, J. 46.
Göschel, C. F. 200. 209.
Goethe, W. v. 152–163. 168–197. 329. 330.
Goldschmidt, Fr. 92.
Gotthold, Fried. Aug. 235.
Grabbe, Chr. Dietr. 285.
Grässe, J. G. Th. 60a. 60b. 61.
Grevin, J. 12.
Groote, E. v. 319.
Gutzkow, K. 295.

Hagen, Fried. Heinr. v. d. 62. 63. 66. 69. 150.
Hamilton. 304.
Harnisch, C. 260.
Harring, H. 286. 287.
Hartung. 234.
Hauber, E. D. 32.
Hayward, A. 291.
Haywood, A. 214.
Hesekiel, G. 323.
Heumann, Ch. A. 33. 39.
Hinrichs, A. F. W. 201.
Hodges, Charles. 188.
Hoffmann, J. D. 165.
Holtei, K. v. 290.
Hondorffius, A. 14.
Hopp, Fr. 299.
Horst, G. C. 51.
Huber, E. 329.

Johannot, Tony. 178.

Kaulbach, W. 261.
Kirchner, Chr. 24.
Klingemann, Aug. 278.
Klinger, F. M. v. 306. 307. 308. 318.
Koch, Erdm. Jul. 42.
Köhler, J. F. 41.
Koller, H. W. 222.
Komareck, J. N. 266.
Korn, Fr. 297.
Küster, C. G. 35.

Lachegern, Ans. 263.
Laforgue. 264.
Lavater, L. 15. 16. 17. 18. 19.
Lefévre, George. 192.
Lenau, Nic. 313.
Lenz. 145.
Le Petit. 320.
Lespin, Alph. de. 175.
Lessing, G. E. 141.

